





Thanks to PSY-fi festival for the support over the years





Welcome to edition #201 The very last mushroom magazine!

Hi Shroomie,

ja, echt jetzt! Du hälst das allerletzte gedruckte mushroom magazine in der Hand

Mit diesem letzten Heft sind wir nun tatsächlich und unwiderruflich nach einem Vierteljahrhundert an einem Endpunkt angekommen.

Und klaro widmen wir uns in der letzten Printausgabe ausgiebigst den Veränderungen und Entwicklungen während dieses Vierteljahrhunderts in der Psytrance Szene, bei den Open Airs, der Musik und nicht zuletzt, obwohl das selbstredend bei den ersten Aspekten stets mitschwingt, beim mushroom selbst. Denn der mushroom war und ist ein Teil dieser bunten Szene.

Wir schrieben und beschrieben, wir beobachteten und berichteten. Immer ganz nah dran, immer mittendrin. mit viel Herzblut, Fantasie und Erfindungsgeist. Denn diese benötigte der mushroom, um nach den Nuller-Jahren im ewigen Bermudadreieck zwischen leider verschobenen Deadlines, ausbleibenden Überweisungen und überfälligen Druckkosten zu überleben. Der mushroom watete über viele, viele Jahre knietief im nicht vorhandenen Dispo, tanzte mit Mut und Ausdauer an den roten Zahlen vorbei, um die schwarzen Nullen herum und konnte dem oftmals bedrohlichen Bankrott nur um Haaresbreite ausweichen.

Ab sofort heisst es also für Dich: Registriere Dich bei mushroom-magazine.com und folge uns auf facebook.com/mushroommagazine, um wirklich alles mitzubekommen, was wir künftig veröffentlichen. Und da kommen gerade in der nächsten Zeit noch einige tolle Retrospektiven, die es leider nicht in dieses letzte Heft geschafft haben.

Auch ein letztes Vorwort neigt sich nun dem Ende zu... Wir würden uns an dieser Stelle gerne bei soooo vielen Leuten bedanken, die im letzten Vierteliahrhundert ihren Teil dazu beigetragen haben, dass das mushroom magazine produziert, verteilt, finanziert und organisiert wurde. Doch, sogar eine abgespeckte Aufzählung würde hier total den Rahmen sprengen. Deshalb an dieser Stelle: DANKE DANKE DANKE :-) Vielen Dank für 25 Jahre Unterstützung, Lebendigkeit und Freude. Danke für diese 25 Jahre.

Und nun viel Spass beim Lesen.

Dein mushroom team

Hi Shroomie,

Yeah, really, that's it! In your hands you are holding the very last printed mushroom magazine.

With this last issue we have actually and irrevocably arrived at an end point after a quarter of a century. To be sure in the last print edition we dedicate ourselves extensively to the changes and developments in the psytrance scene, at the open airs, the music during this quarter of a century and last but not least, although of course this always resonates with the first aspects, the mushroom itself. The mushroom was and is a part of this colourful scene. We wrote and described, we observed and reported. Always very close to the scene, always in the middle, with

a lot of passion, fantasy and inventiveness. The mushroom needed these to survive after the early 2000's years in the eternal Bermuda triangle between unfortunately postponed deadlines, missing remittances and overdue printing costs. The mushroom waded for many, many years knee-deep in a non-existent dispo, danced with courage and endurance past the red numbers, around the black zeros and could only avoid the often threatening bankruptcy by a hair's breadth.

From now on it's time for you to register at mushroom-magazine.com and follow us on facebook.com/mushroommagazine to get all the information we'll publish in the future. There will be some great

retrospectives in the near future, which unfortunately didn't fit into this last issue.

Even a last foreword is drawing to a close now...

We would like to take this opportunity to thank soooo many people who have played their part in producing, distributing, financing and organizing mushroom magazine over the last quarter of a century. However, even a reduced list of people would go beyond the scope of this. Therefore at this point: THANKS THANKS THANKS :-)

Many thanks for 25 years of support, liveliness and joy. Thank you for these 25 years.

And, now u have a fun read Your mushroom team



Was 1994 als gefaltete Kopie für eine Partyreihe in der norddeutschen Provinz begann, entwickelte sich über die Jahre zum internationalen Psytrance Guide mit weltweiter Verbreitung – kostenlos verteilt und von vielen Organisationen der Psytrance Community unterstützt.

Es waren seitdem 25 intensive Jahre. Viel ist passiert, viel wurde geschrieben, aber es kam nicht alles in die Öffentlichkeit und nur selten kamen die Macher zu Wort. Heute reden Mat Mushroom und die Redakteure der bewegenden mushroom Vergangenheit, die das Heft oft lange Jahre begleitet haben. Heute erfahrt Ihr die Wahrheiten, die wir oft verschweigen mussten.

Als wir erst einmal in's Reden kamen, konnten wir nicht mehr aufhören. Deswegen haben wir letztendlich beschlossen, die deutsche Version dieses internen Interviews abzudrucken und die englische Version auf mushroom-magazine.com zu veröffentlichen.

What began in 1994 as a folded copy for a party series in the North German province developed over the years into an international Psytrance Guide with worldwide distribution - distributed free of charge and supported by many organizations of the Psytrance Community. It were 25 intensive years. Much had happened, but much was also kept secret, because only rarely did the makers get a chance to speak.

Today, Mat Mushroom and the editors of the moving mushroom past, who have often accompanied the magazine for many years, talk.

Today you will learn the truths that we often had to conceal.

Once we started talking, we didn't stop. Therefore we decided to print the German version of this internal interview and publish the English version on mushroom-magazine.com.

Mat:

Stellvertretend haben wir uns hier mit ein paar langjährigen Shroomies zu einem Gespräch am 25. Jahrestag des mushroom magazines zusammengefunden, um die guten alten Zeiten noch einmal Revue passieren zu lassen. Da früher sowieso immer alles besser war und wir immer älter werden, freue ich mich auf die alten Geschichten, Erlebnisse und Anekdoten.

Liese, als ich 1998 mit dem mushroom nach Hamburg kam und Unterstützung suchte, standest Du auf einmal ganz in orange (später in rot) da und begleitest das mushroom magazine mit Pausen noch bis heute - damals im Verkauf und im trance store, dann aber auch redaktionell. als Außenminister, selbsternannter spiritueller Berater und Langobarde sowie im Social Media Bereich. Kai, ich bin auch heute immer noch dankbar, dass es auf dieser kleinen Open Air in der Lüneburger Heide Mitte der 90er in Strömen regnete und wir uns im Chaishop begegneten. Deine Fotokunst und ausdrucksstarken zielsicheren Artikel machten damals den mushroom zu dem, was er war. Du warst die Speerspitze des

psychedelischen Journalismus, besonders in den Hochzeiten des Magazines.

Manjula, auch Dir möchte ich für Deine Arbeit gerade in den letzten Jahren danken – für all die Ideen, die Du in das mushroom Projekt eingebracht hast und für die unermüdliche Arbeit gerade mit den Festivalveranstaltern und deren Promotion im Heft. Nun, genau aufgrund der Zusammenarbeit mit unseren Festival Partnern ist das Heft ia für die Leser kostenlos. Last but not least freue ich mich, dass Du Roberdo, die redaktionelle Arbeit für das mushroom magazine in einer schweren Zeit übernommen und bis zum finalen Ende durchgezogen hast. All das auf einem hohen professionellen Level.

Roberdo, hatte eigentlich unser großes Preisausschreiben etwas damit zu tun, bei dem Du den ersten Preis belegt hattest für die Einsendung des besten Festivalkonzepts?

Roberdo:

Absolut! Das ist allerdings schon fast 20 Jahre her, diese Geschichte mit dem Preisausschreiben. Weihnachten 1999. Das imaginäre





Festival-Konzept, mit dem ich tatsächlich den ersten Platz belegte, war mein erster Text, der in der Psytrance Szene veröffentlicht wurde. Außerdem gewann ich einen DJ-CD Plaver, den ich mir damals nie hätte leisten können. Beides hat meine Lebensgeschichte entscheidend geprägt, das Schreiben und das Auflegen. Im Laufe dieser Geschichte kam ich dann vor mehr als 10 Jahren als Redakteur zum mushroom. Rückblickend stimme ich dir vollkommen zu, Mat. Ich bin als vollberuflicher Musikjournalist eingestiegen, als die schwierigen Zeiten gerade losgingen. Es gab

Ich habe in dieser Zeit bewundert wie du trotzdem durchgehalten hast, Mat. Flucht nach vorne. Es ist dir sicher nicht gerade leicht gefallen, das Handtuch letztendlich doch zu werfen?

Mat:

Ich sehe die ganze Entwicklung irgendwie mit einem lachendem, einem weinenden und einem sarkastischen Auge. Aber der Reihe nach.

Der mushroom hatte sich damals aus der Notwendigkeit der Kommunikation in der Szene vom

"Aus einem ambitionierten Musikjournalismus wurde im Laufe der folgenden Jahre leider immer mehr ein Promotion-Heft mit bezahlten Artikeln und wenig Seele, da wir diese den Kunden vorlegen mussten."

immer weniger Labels, die noch Geld für Anzeigen hatten, MP3 und MySpace waren große Themen, immer mehr Szene-Akteure waren immer besorgter und bemühter um ihr Bild in der Öffentlichkeit... Ich will jetzt gar nicht all zu tief einsteigen, aber das Tagesgeschäft wurde definitiv von Jahr zu Jahr härter. Und für einen Journalisten frustrierender.

Techno zum Psytrance Magazin gewandelt und war nach dem Techno/Psytrance Switch beachtlich erfolgreich. In den 90ern gab es das Internet nur für wenige Nerds und auch die Musik war noch nicht reproduzierbar. Dieser Zustand förderte natürlich Szenemagazine wie den mushroom.

Mit dem Aufkommen der Musik-Tauschbörsen waren die Downloads zwar illegal, aber for free. Damals wichtige Labels wie Spirit Zone oder Blue Room verschwanden mit der Pleite der Distributoren EFA, Flying UK und dann auch Cosmophilia in der Versenkung. Dies zog den mushroom damals ziemlich herunter, denn die Finanzierung des ja kostenlos vertriebenen Magazines war durch das Labelsterben bereits damals gefährdet. Aus einem ambitionierten Musikjournalismus der damaligen Zeit, inklusive der so wunderharen Musik Reviews und Artikel von Kai Mathesdorf sowie den coolen Interviews von Alpha, wurde im Laufe der folgenden Jahre leider immer mehr ein Promotion-Heft mit bezahlten Artikeln und wenig Seele, da wir diese den Kunden vorlegen mussten. Oft wurden die interessantesten Passagen weggeschnitten und es wurde sich aufgeregt, wieso wir beispielsweise schreiben können, dass in Deutschland das Wetter auch mal schlecht sein kann. Dies wäre ja negativ für die Festival Ticketverkäufe. Als es dann los ging, dass Labels Ihre Promo CD- und Vinyl-Lieferungen einstellten, da wir ihnen diesen von uns finanzierten Platz im Heft nicht mehr gaben,



stampfte ich die Review Sektion komplett ein. We Are One? Irgendwie nicht... oder nicht mehr.

Über die kommenden Jahre haben wir aber immer wieder Möglichkeiten gefunden, wenigstens einen Teil des freien Journalismus zu erhalten und uns für das Internet zu öffnen; immer in der Hoffnung dass da doch noch Festivals, Labels oder Artists in der Community sein müssten, die dem WE ARE ONE Mantra folgen würden. Gerade in den letzten Jahren hat sich aber die Kommunikation der Szene Organisationen sehr stark in Richtung Social Media entwickelt, dass der mushroom immer mehr zum Bittsteller wurde, um das Heft auf's Neue zu finanzieren statt ein Magazin und freakiger Dienstleister aus der Szene zu sein, der eine wichtige Mission für die Community erfüllt.

Über eine vernünftige Exit Strategie für den mushroom dachte ich deswegen schon seit einiger Zeit nach. Es sollte nicht abrupt im Chaos enden, denn es gab schließlich so einige Jahresverträge mit unseren Kunden, die man nicht so einfach an die Wand fahren konnte. So setzte ich im letzten Sommer den Termin auf

Mai/Juni 2019 fest, um einerseits alle Verträge zu erfüllen und andererseits 25 Jahre mushroom voll machen zu können. Ein Vierteljahrhundert sollte es dann doch schon noch sein — außerdem war längst noch nicht alles geschrieben, was es noch zu sagen gäbe ;-)

Rob:

Das große Label-Sterben und der damit zusammenhängende Sinkflug des Musikjournalismus... da möchte ich nochmal einsteigen. Ich erinnere mich an eine hitzige Diskussion mit meinem guten Freund Sam, der damals das Onlinemagazin Chaishop.com machte, wo ich gerade als Chefredakteur angeheuert worden war. Ich hatte in einem Review die "Techno" Compilation eines mexikanischen Labels zerrissen, weil sie gewollt und nicht gekonnt war. Da war der Labelmacher natürlich sauer – und auch Sam

10 Jahre her, es war für mich damals eine wichtige Lektion in Sachen "Preis von ehrlichem Journalismus". Kai, du hattest dieses Problem nicht wirklich, oder? Ich habe deine sehr ehrlichen und teilweise wunderbar bissigen Plattenkritiken im "Acid Test" als junger DJ immer sehr gerne gelesen.

Kai:

'Kritiken', zu welchem Inhalt auch immer, sind ein komisches Ding. Man erlaubt sich, einen kreativen Prozess eines anderen zu beurteilen. Jedoch: es gibt definitiv 'gute' als auch 'schlechte' Musik, wobei der Grad der Akzeptanz, also der kommerzielle Erfolg, nicht unbedingt auf Qualität schließen lässt. Dies gilt sowohl im Verhältnis von Pop- zu Underground-Musik, als auch im Bereich von Underground-Musik an sich. Dazu kommt der persönliche Geschmack, den man als Rezensent

"Die Musikkritik muss eine eigene Art fast literarischer Kunstform werden, um gelesen zu werden und Interesse für die besprochene Musik zu kreieren."

war nicht ganz cool damit, denn dieser Labelmacher war halt einer der weniger werdenden Anzeigenkunden. Das ist schon deutlich über natürlich ausblenden sollte, oder besser: muss. Ich fand viele Platten empfehlenswert, großartig und auch brilliant, obwohl ich sie persönlich

nicht gemocht habe. Prinzipiell ist es schwierig, über Musik zu schreiben, die der Leser im Moment des Lesens nicht hören kann. Also muss zumindest das Lesen an sich interessant und unterhaltsam sein. Die Musikkritik muss eine eigene Art fast literarischer Kunstform werden, um gelesen zu werden und Interesse für die besprochene Musik zu kreieren. Ich erfuhr sehr viel Wohlwollen von meinem Redaktions-Team; es wurde nur eine einzige meiner Rezensionen kastriert. In Bezug auf ein voll verunglücktes Deedrah/Dado Album schrieb ich einmal etwas von "ibizenkischer Dickstrahlpisse", was mein Redaktions-Adjudant Claus zu verhindern wusste. Ansonsten war ich komplett frei. Als es mehr und mehr um Werbekunden und schließlich um bezahlten Rezensionsplatz ging, musste ich es lassen. Meine Meinung kann man nicht kaufen. Ich bin sehr dankbar für die 12 Jahre, in denen ich dabei war. Ich kannte nahezu jedes veröffentlichte Stück Psy-Trance aus jenen Jahren und habe wirklich inhaltlich interessante Eye-to-Eye-Interviews führen können, die über teilweise über 5 Seiten gedruckt wurden. Und wir hatten gute Partys und Touren zusammen.

Roberdo:

Stichwort: Gute Partys: Wann war die Hochzeit des mushroom? Wann hat es am meisten Spaß gemacht?

Mat:

Als ich 1998 mit dem Magazin Projekt nach Hamburg zog, war die ganze Region inklusive mir selbst in psychedelischer Aufbruchstimmung und die Partys waren einfach nur genial. Viele Leute kamen von weit her, um beispielsweise im Hamburger Gaswerk zu feiern. Die Community formte sich und viele Freaks wollten einfach etwas beitragen, um Ihren Platz in der Szene zu finden.

nushroom trance store (around 2000) • pic: Mat Mushroom

Im Januar 2000 eröffneten wir in Hamburg Ottensen den mushroom trance store. Dies war für mich definitiv eines der Highlights, denn mit seinem Blacklight Konzept sah es hier aus wie auf einer perfekt dekorierten Goa Party. Wir luden eine Zeit lang monatlich wechselnde Dekokünstler ein, die ihre Bilder und Objekte im Shop ausstellen konnten und gaben Ihnen dafür die Titelstory im mushroom magazine. Die Musik über die im Heft geschrieben wurde, boten wir im Shop an. Das ging dann halt so lange gut, bis das Internet für alle da war und wir aufgrund der schon beschriebenen Labelkrise den damaligen Shop schließen mussten. Eine Online Shop Strategie gabs damals leider nicht.

Auch an unsere beiden mushroom Open Airs im Sommer 2000 und 2003 denke ich gerne zurück, sowie an die Free Spirit Room Party, die wir im Februar 1999 zusammen mit Sprit Zone Records und Free Form im Gaswerk veranstalteten.

Liese:

Es war ne geile Zeit - Vom Anfang bis Ende. Wenn Musik und Party zu deinem Lebensinhalt wird und du deine Rechnungen davon bezahlen kannst, dann hast du einfach das Gefühl alles richtig gemacht zu haben. Aber Hochzeit? In all den Jahren, in denen ich das ganze aktiv oder mehr von außen betrachte, war es doch immer auch ein Tanz am Abgrund und unsere Zufriedenheit hatte viel damit zu tun, dass wir eher idealistische, denn materielle Ziele verfolgten. Jeden Cent, den wir verdient haben, haben wir irgendwie auch wieder in das Heft gesteckt. Lieber mehr Seiten drucken als Rolls Royce fahren. Die in meiner Zeit fettesten Hefte gab es 2003/2004 und es war ein geiles Gefühl mit 128 Seiten an die Grenzen des Machbaren zu stoßen und zu erleben, dass die Klammern die Mittelseite nur noch schwer im Heft halten.

Mat:

Klar Liese, Du hast recht. Der Tanz am Abgrund war immer da. Aber zum Glück bleiben eher die schönen Sachen hängen und die dunklen verblassen.

Kai:

Ich konnte meine Rechnungen davon nicht bezahlen und habe trotzdem das Gefühl, alles richtig gemacht zu haben. Die Jahre, als Mat 1995/96 den mushroom von einem Techno- in ein Psy-Trance-Magazin gedreht hat, war







haben, wollten wir teilen - mit dem mushroom magazine. Die beste Zeit des mushrooms war sicher die um den ersten 'intershroom' herum, als die Nachfrage nach unseren Informationen weltweit so gross wurde, dass wir endlich auch Englisch drucken mussten.

Manjula:

Meine Zeit im mushroom headquarter ging erst spät los. Was nicht heißt, dass mir dieses kleine Heftchen unbekannt war. Ich glaube, meine erste Begegnung mit dem magazine war auf der VooV 96 in Besdorf. Ich wohnte noch in Nordhorn, Hamburg und die Szene war weit weg. Es war toll, Partys von Gleichgesinnten für Gleichgesinnte zu finden und Infos zu neuesten Releases und die Musiker über Interviews etc. kennenzulernen. 1998 zog ich nach Hamburg und ab Mai 2015 hatte ich einen Schreibtisch im mushroom office. Für mich hatte sich der Kreis geschlossen. Es war schnell klar, dass ein alternativer Non-Profit-Verlag wie das mushroom magazine neue Vertriebskanäle und Ideen brauchte. Mat und ich haben viele Stunden mit Brainstorming verbracht, neue Kundenkreise, Fashion Special, Trancers Guide ins

Sommerheft integriert und wir haben die mushroom on tour-Events re-aktiviert, in jedem Fall mein persönliches Lieblingsprojekt. Die Ausgaben Juni 2016 sowie Juni 2017 waren 128 Seiten stark, alle anderen in dieser Zeit waren mit 96 Seiten auch prall, informativ und einfach klasse. Herzblut und Liebe zur Musik und Szene reicht aber nicht, um einen Verlag am Leben zu halten. Irgendwann musste ich meine rosarote Brille abnehmen und die Worte eines der großen europäischen Veranstalter: oh dear - you are so old school, nobody wants that paperwork anymore... the world is digital' waren nachhaltig. Es war enorm schwierig, in täglichen Telefonaten dies oder ähnliches zu hören. Trotz allem, es war ein glückliche Zeit (fast immer 'grins') Ich habe enorm viel gelernt in den letzten Jahren, über die Szene, über Musik, durfte viele DJ's und Veranstalter kennenlernen und weiß nun auch wie hart umkämpft diese / unsere Psytrance / Electronic Music Welt ist. It's a big business und ne rosarote Brille passt da nicht hin.

Mat:

Klar, der große europäische Veranstalter hat ja recht, dass die Welt sich mittlerweile online

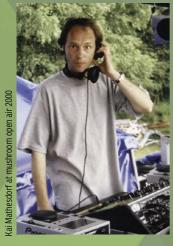
abspielt. Deswegen haben wir ja auch den mushroom exit (MEXIT) gewählt. Ich hätte mir jedoch gewünscht, dass die Zusammenarbeit in all den Jahren besser gewesen wäre. Schließlich haben wir eine Menge für die Szene geleistet. Aber hey, so wissen wir wenigstens am Ende des Tages, wer unsere Freunde sind und waren.

Rob:

Musiktausch im Internet war in vielerlei Hinsicht ein ganz großer Gamechanger. Wie hast du das Aufkommen und die Konsequenzen von Breitband-Internet und MP3 damals empfunden?

Kai:

Zu den 'guten alten Zeiten' wurden DATs von einem wohletablierten kleinen Kreis von DAT-DJs aufgelegt, die Musik untereinander tauschten. CDs oder auch Mini-Discs - die erste erfolgreiche Umsetzung von MP3 - waren schon durch die geringeren Abtastraten klanglich tatsächlich unterlegen. Wollte man mit CDs auflegen, musste man eigene Player mitbringen und wurde seinerzeit belächelt. Irgendwann wollten die Lächler dann aber auch mal mixen, und so spielten schließlich alle DJs





Performance group at mushroom open air 2000

CDs. Und der bessere Sound war plötzlich gar nicht mehr soo wichtig. Als ich mir 1997 den '500s', den ersten kleinen und transportablen CD-Player von Pioneer für wahnsinnig viel Geld gekauft hatte und glücklich war, kein Vinyl mehr zu schleppen, sagte Mat zu mir, es wird die Zeit kommen, in der der DJ nur eine Check-Karte mitbringt, die er kurz durchswipt, um seine komplette Musik zur Verfügung zu haben. Mit USB-Sticks sind wir inzwischen schon fast dort

geht nicht um den in allen
Frequenzbereichen technisch
maximal möglichen Lautstärkepegel. Es geht um Musik, um
Tonfolgen, Atmosphären, Harmonien
und Grooves. MP3 hat Musik in
Bereiche transportiert, wo sie nie
hätte hinkommen können. Ohne
MP3 wäre die PsyTrance Kultur in
Süd- und Mittelamerika heute nicht
im Ansatz da, wo sie ist. MP3 ist ein
wunderbares Tool zur Demokratisierung von Kultur. Früher hat man sich
eine Schallolatte für 25 Mark

Niemand, der JPGs benutzt, anstelle von TIFFs, sagt etwas Schlechtes darüber. Die grundsätzlich negativen Aussagen über MP3s stammen mehrheitlich von Pseudo-Eliten, die mit Musik Geld verdienen oder sich ihre Machtposition nicht nehmen lassen wollen, wie die DAT-DJs zu jener Zeit. MP3 ist eine geniale, bereits über 25 Jahre alte Erfindung; das Patent ist grad ausgelaufen, nun ist es komplett frei und wird dadurch dazu einladen, es noch weiter zu verbessern. Nichts passt besser zur Kultur von Psychedelic Trance, als die freie Verfügbarkeit von Musik. So wichtig Label als Musikverlage zu analogen Zeiten waren, um überhaupt eine Kultur zu propagieren, so annähernd sinnlos sind sie heute. Ich sehe bei vielen PsyTrance Labeln einfach auch keine inhaltliche oder stilistische Linie mehr. Heute werden Label nur noch benutzt, um Label-DJs und -Produzenten zu promoten. Das ist falsch. Die digitale Entwicklung wird dies ändern. Label werden eingehen, wie das einst glorreiche mushroom magazine gerade. Unser derzeitiges Internet ist ein Witz und wird erst noch eins werden. Wir leben in einer sehr interessanten Epoche und sind Zeugen dieses Umbruchs;

wir sollten ihn genießen und nutzen.

"Irgendwann wollten die Lächler dann aber auch mal mixen, und so spielten schließlich alle DJs CDs."

angekommen. Mein Freund Ole studierte Ende der 90er Jahre Tontechnik auf einer SAE in Berlin. Er hat mir erzählt, wie böse MP3s sind. Ich hatte gerade ein Album von Shakta auf Dragonfly bekommen und gab ihm eine 1:1 Wav Kopie auf CD-R, und dazu eine CD-R mit der gleichen Musik, auf 128 reduziert und zurückgeblasen auf Audio Format, die CDs sahen also genau gleich aus. Nun, Ole hatte immerhin Blue Room Speaker und Sennheiser HD25 Headphones und - fand die MP3 CD sogar besser, weil mehr aufgeräumt und weniger trashig. Es

gekauft, das war viel Geld. Man war sehr begrenzt im Zugriff auf Musik. Heute kann man alles hören. streamen oder laden. Alles. Jederzeit. Unabhängig von Plattenladenöffnungszeiten, Verfügbarkeiten, etc. Ist der DJ schlecht, ist er einfach zu faul zum Hören, oder einfach wirklich schlecht. weil ohne Talent - und sollte es lassen. Natürlich hat ein WAV eine höhere Datendichte als ein MP3. Ich persönlich kann WAVs und 320er MP3s aber auch auf sehr guten Kopfhörern oder auf großen Soundsystemen nicht unterscheiden.

years on This hroom Rob: Gibt es da Analogien zum allgemeinen Informationsaustausch im Internet, im Sinne von Musikjournalismus? Gibt es heute eigentlich noch Bedarf dafür? Was denkt ihr dazu?

Mat:

Da guter Journalismus einen Wert hat und bezahlt werden muss, jedoch die klassischen Medienformate immer mehr aussterben, findet Öffentlichkeitsarbeit statt in Magazinen hauptsächlich auf den Websites, Social Media Seiten oder Newsletter der Labels und Festivals statt. Hier wird aber – gerade bei kleinen Organisationen - oft sehr viel falsch gemacht und unprofessionell gearbeitet.

Wenn wir nun alles Geld der Welt hätten, wäre ein Internet-Portal für die Community zwar ein geniales Projekt, welches sich über die Szene refinanzieren könnte, um qualitativ hochwertigen Journalismus zu ermöglichen – Aber weisst du was? Eine reine Finanzierung von den Machern der Szene sehe ich da nicht, da jede Organisation nur auf ihr

Wohl bedacht wäre und alles schön reden möchte. Das Thema hatten wir schon mit dem "Trancers Guide" Projekt. Bei der kleinsten Kritik gab es Stress und wir standen beispielsweise zwischen zwei Veranstaltern aus einem Land, die sich gegenseitig nicht riechen

Kai:

Das ist ein wenig zu eng gesehen, denke ich. Journalismus darf generell niemals mit Werbung, bzw. Promotion verbunden werden. Das Druckkosten/Online-Problem betrifft heute jedoch jeden Journalismus. Früher gab es auf der 'F.A.Z' niemals

"Diese Szene ist noch nicht bereit für wirklich guten Musikjournalismus"

können - und zusätzlich noch am Rande des finanziellen Abgrundes. Das muss ich mir nicht geben.

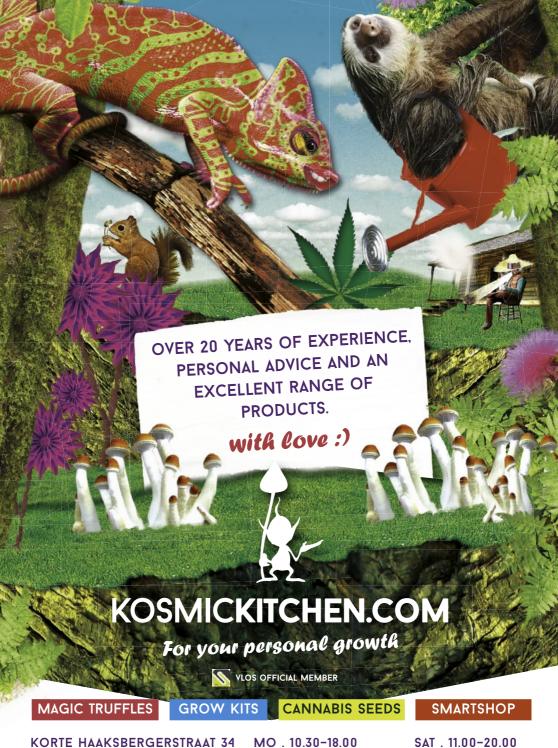
Liese:

So sehr ich mir es auch wünschen würde, ich befürchte diese Szene ist noch nicht bereit für wirklich guten Musikjournalismus. Klar, jeder sucht nach Promotion, aber kaum einer hat mehr als n' Appel und ein Ei zu bieten. Die Schere im Kopf zwischen dem, was erwartet wird und dem, was man bereit ist dafür zu geben, ist einfach zu groß. Das betrifft ja auch nicht nur unser Magazin, die anderen "Fanzines" auch in anderen Szenen sind lange vor uns vom Markt verschwunden oder schon seit Jahren kostenpflichtig

ein Foto auf der Titelseite, und der 'Spiegel' war 2 cm dick. Heute lese ich auf besten online-Adressen wirklich üblen und tendenziellen Journalismus. Man informiert sich halt bei 'Influencern', solche, die sich fairerweise so nennen, oder schlimmer, die sich gar Journalisten nennen. Kostet eben nix. Für den User. Der Kultur kostet es ihre Identität und Authentizität. Wir







KORTE HAAKSBERGERSTRAAT 34 7511 JS ENSCHEDE MO . 10.30-18.00 TUE/FRI . 10.30-20.00 SAT . 11.00-20.00 SUN . CLOSED years on This hroom haben damals Platten und CDs einen Monat vor Veröffentlichung bekommen, um rechtzeitig gedruckt sein zu können, wenn die Produkte im Laufe des Folgemonats im Plattenladen standen oder ggf. bestellt werden konnten. Heute kann man alles sofort hören. Der Party-Gänger 2019 weiss heute sooo viel mehr über Musik und kennt sooo vieles, weil ihm mehr Information und Musik direkt zur Verfügung stehen. Braucht man überhaupt noch jemanden, der einem sagt, was gut ist? Informativer und politischer Journalismus wird Bestand haben müssen, aber Kultur-Journalismus? Nein. Feuilleton ist Geschichte. War aber schön.

Rob:

Wie geht es für euch nun eigentlich weiter?

Mat:

Die Website mushroom-magazine. com und auch die Festival Map als zentraler Bestandteil und die Facebook Page als wichtiger Kanal mit seinen über 330,000 Fans werden. so oder in einer sehr ähnlichen Form weitergeführt. Die Website braucht eigentlich dringend einen Relaunch, denn sie ist mittlerweile in die Tage gekommen und auch sehr langsam. Um das leisten zu können, denken wir über eine Crowdfunding Kampagne nach, in der die Psytrance Community am Projekt beteiligt wird.

Aber wir machen trotzdem weiter mit anderen Projekten. Viele von unseren Lesern im deutschsprachigen Raum kennen das Hempedelic Magazin, welches bis zu dieser letzten Ausgabe zusammen mit dem mushroom vertrieben wurde. Auch

dieses Magazin stellen wir ein und machen mit der Website hempedelic. com weiter. Besucher von Hanfmessen im deutschsprachigen Raum werden unser Team dort noch öfters sehen, denn seit einiger Zeit verteilen wir dort an die Besucher die Hempedelic Goodie Bags. Darin befinden sich neben Flyern, kleine Produktproben wie Papers, Filter, Sticker und sonstiger netter Schnick Schnack.

Das Hauptprojekt wird von nun an aber deichweb.de sein. Dies ist eine Online Marketing Agentur, um offlinige Unternehmen wie Shops, Restaurants, Dienstleister, aber auch Events mit innovativen Marketingkonzepten zu helfen, einfach neue Kunden und Gäste zu gewinnen.

Als DJ Mat Mushroom werde ich aufgrund des Aufbruchs in neue Dimensionen nur noch vereinzelnd für besondere Events verfügbar sein. Den letzten offizielle Gig spiele ich auf dem diesjährigen 25. Antaris Projekt, weil es einfach so gut passt mit dem Jubiläum. Vielen Dank an dieser Stelle an Uwe für die Einladung.

Liese:

Als vielleicht einziger waschechter Hamburger hier fällt mir da ein schönes Seefahrer Zitat ein: "Wenn der Wind der Veränderung weht, suchen manche im Hafen Schutz. während andere die Segel setzen!" (Unbekannt)

Für einen Likedeeler wie mich wird das mushroom magazine immer ein Hafen sein, den ich gerne wieder anlaufe, denn auch eine Webseite und die dazugehörigen Social-Media Auftritte brauchen ja ein wenig Pflege. Ansonsten mache ich einfach weiter wie bisher, irgendwas mit Medien und irgendwo zwischen Glücksritter und Robin Hood. Echte

Hanseaten sind weltweit gesuchte (spirituelle) Berater.

Manjula:

Jedem Ende wohnt ein Anfang inne (Hesse). Da das mushroom magazine ja nicht ganz verschwindet, sondern statt 'old school' zu bleiben ;) auch mit der Zeit geht (endlich wird so manch einer sagen :) wird hier auch ein Stück weit meine Heimat bleiben. Ansonsten sind 2,3, Projekte in der Pipeline, zu gegebener Zeit wird die Social Media Gemeinde davon 'Wind' bekommen. Ich bin also nicht weg und ich freue mich jetzt schon sehr auf eine letzte Veranstaltung mit dem mushroom magazine und dem Juice Club zu Ehren zwei verstorbener mushroom lovers: "A Last Dance". Mehr info in diesem Heft.

Rob:

Ich selbst bin schon seit vielen Jahren in anderen Musikszenen aktiv und haue mittlerweile auch ganz andere Geschichten in die Tasten... Ich brauche generell sehr viel Abwechslung im Leben. Mir wird schnell langweilig. Für mich war es nie eine "Leistung" seit 20 Jahren jedes Jahr auf das gleiche Festival zu fahren oder jedes Jahr auf dem gleichen Festival aufzulegen. Im Gegenteil - je älter ich werde, desto deprimierender finde ich solche Lebensentwürfe. Nochmal eine Frage an meinen Lieblings-Redakteur, Kai: Hattest du im Laufe der Jahre mal Momente, wo dir die Musik, die Partys, die Gesprächsthemen der Szene vorkamen, wie ein Loop?

Kai:

Ich habe PsyTrance glücklicherweise in unterschiedlichen Ländern und Szenen kennenlernen können. So sieht man andere Menschen und andere Energien in anderen Zeitrahmen. Und Loops entstehen damit weniger, anders oder später.

Früher war vieles besser, aber vieles auch weit schlechter. PsyTrance ist als Szene weltweit stärker denn je. Die digitalen Techniken im Einklang mit der allgemeinen sozialen Frustration werden zu noch mehr Größe beitragen. Die Musik-Produktionstechnik wird ständig besser. Ich vermisse jedoch im Moment wirklich guten Psy-Trance. Seit 2016 ist diese - unsere - Musik am Sterben, alles ist nur noch auf Effekt und endlose Drumrolls ausgelegt, auf die Steigerung überbekannter Strukturen. Es fehlt ein neuer Visionar wie einst Cosma. Sogar Astrix - ja, er war früher mal großartig - beschwert sich nun auf Facebook über langweilige Musik auf Partys... 'Music is the key' ..., und ist es noch immer. Ich denke, Psy-Trance wird mittelfristig langsamer werden und sich mit Techno und House wieder fusionieren. Es gibt bereits Musik in diesen Bereichen, die weit psychedelischer und 'tranciger' ist, als das, was wir derzeit gemeinhin Psy-Trance nennen. Die Schranken lösen sich seit Jahren; Stan Kolev und Matan Caspi auf dem letzten Halfmoon Festival sind ein sichtbarer Schritt voran, Das Festival-Feiern mit

elektronischer, psychedelischer Musik wird niemals enden, der Goa-Mythos wird jedoch ein dringend nötiges musikalisches Upgrade erhalten. Meine Vision von Psychedelic Trance als Konzept war das einer alternativen Gesellschaft. Es ging um Freiheit und Erneuerung - und sollte es noch immer. Die Welt des Psychedelic Trance sollte Vorbild sein und freiheitliche Werte und Systeme in die traditionelle. bürgerliche Welt übertragen können. Leider, nach nun fast 30 Jahren, klappt das immer weniger. Es macht keinen Sinn, Geschäftsmodelle und persönliche Interessen zur 'Vermögensoptimierung' einfach in diesen an sich so freien Space zu transportieren, sich die Taschen zu füllen und das Interesse einer spirituellen Erfahrung des Gastes finanziell zu missbrauchen. Das gilt sowohl für Musiker, die ihren Zenit wissend bereits weit überschritten. haben und es wie alternde Politiker einfach nicht lassen können, auf der Bühne zu stehen. Das gilt für Label, die Musik veröffentlichen, die ihnen kurzfristigen kommerziellen Erfolg verspricht, aber Ihrer Philosophie widerspricht. Das gilt auch für jene

Veranstalter, die ihre Balance verloren haben. Ich sehe derzeit zu viele Eisenzäune, Bankautomaten und Payment-Systeme auf Partys. Ein großes Übel sind auch diese ekelhaften Psy-Booking-Agenturen, die den Planeten mit dem ewig gleichen, inzestuösen Einheits-Party-Musik-Müll zukleistern und die Szene geradezu ersticken. Ich persönlich höre lieber gute DJs, die sich aus einem endlosen Pool von Musik definieren können, als das hundertste mal alte Tracks von den paar LPs und EPs von irgendwelchen Live-Headlinern, die immer und überall ihre nur bedingt reizvolle Show abziehen. Dennoch bin ich glücklich darüber, wo wir jetzt stehen; wir sind weit gekommen. Und jenen, die meinen, die Spiritualität sei generell nicht mehr da, sei gesagt, man kauft sie nicht mit einem Party-Ticket; der Spirit ist man selbst und im glücklichsten Fall zusammen mit Menschen auf der gleichen Freguenz. Mit dem Ticket, das man erwirbt, entscheidet man sich jedoch, welches System man unterstützt und ob und wieweit man dabei zuschauen will, den Spirit - also: sich selbst - ausverkaufen zu lassen.



The colourful history

Teil III: Wie Psytrance sich von Progressive trennte, einen schnellen Generationskonflikt durchlief und sich in Teilen letztendlich wieder mit Progressive vertrug.

History with Boom Shankar

Im letzten Teil unserer Geschichtsstunde über die musikalische Entwicklung der Szene soll es um ein Genre gehen, das bis heute ihr Namenspate ist: Psytrance. Dazu haben wir uns zwei weitgereiste Veteranen als Referenten eingeladen, nämlich die beiden DJs Boom Shankar und Daksinamurti.

Phantastic Art by Felix Stöver (R.I.P.)

Um 2000 herum grenzten sich Psytrance und Progressive ziemlich schnell ziemlich deutlich voneinander ab. Wie erinnert ihr euch an diese Zeit?

Boom Shankar: Die Jahrtausendwende war wirklich eine interessante und auch ausschlaggebende Zeit für unsere Szene, da aus Goa Trance sich langsam neben Progressive Trance auch Psytrance und dann Full On entwickelte. Meiner Meinung nach war das Album "Midnight Sun" von Alien Project schon fast prophetisch, was diese Weiterentwicklung betraf. Darauf war zum ersten Mal ein gewisser Avi Smhailov (Astrix) zusammen mit Ari Linker in 5 der 9

Tracks als Co-Produzent vertreten und die Platte, die auf Phonokol rauskam, wurde vor allem in Asien auf jeder Party rauf und runter gespielt. Zur gleichen Zeit releasten auch GMS auf Spirit Zone ihren Meilenstein "No Rules", der eine krasse Weiterentwicklung ihres vorangegangenen Albums "Chaos Laboratory" darstellte, was definitiv noch dem Genre Goa Trance zugehörig war und auch unter dem Namen "Growling Mad Scientists" rauskam. GMS wagten dann aber den Blick "full on" nach vorn, was zu einem weiteren Zulauf innerhalb unserer Szene führte. Weitere Artists und Tracks, die meiner Meinung nach zu der Zeit wegweisend waren,

sind Deedrah mit "Reload", das
Debütalbum von Parasense (damals
noch zusammen mit Zolod) mit dem
Namen "Apple" was auf Acidance
rauskam und Talamascas
Debütalbum "Beyond the Mask" (3D
Vision). Aber auch das israelische
Label HOMmega, welches von Eyal
Yankovich gegründet wurde (RIP)
und sogar schon 1997 eine VA unter
dem Namen "Full On" rausbrachte.
Dieses Label war für viele

of Psychedelic Trance

Part III: How Psytrance separated from Progressive, went through a fast generation conflict and eventually partly reconciled with Progressive again.

Talk & Daksinamurti

In the last part of our history lesson about the musical development of the scene we will talk about a genre that has been its eponymist ever since: Psytrance. We invited two widely travelled veterans as speakers, namely the two DJs

Moderation by Roberdo Raval

Around 2000 Psytrance and Progressive separated quite distinctly and quite fast from each other. How do you remember this time?

Boom Shankar: The turn of the millennium was really an interesting and decisive time for our scene, as Goa Trance slowly developed into Progressive Trance, Psytrance and then Full

On. Concerning this development, in my opinion, the album "Midnight Sun" by Alien Project was almost prophetic. It was the first time that on five of the nine tracks a certain Avi Smhailov (Astrix) co-produced with Ari Linker. That record that came out on Phonokol was played continuously at every party in Asia. At the same time, GMS released their milestone "No Rules" on Spirit Zone, which was a huge development of their previous album "Chaos Laboratory", which definitely still belonged to the genre Goa Trance and came out under the name "Growling Mad Scientists" too.

But then GMS dared to look forward "full on", which led to a further influx within our scene. Other artists and tracks I think were groundbreaking at the time are Deedrah with "Reload", the debut album of Parasense (then still together with Zolod) with the name "Apple" which came out on Acidance and Talamasca's debut album "Beyond the Mask" (3D Vision). But also the Israeli label HOMmega, which was founded by Eyal Yankovich (RIP) and even released a VA under the name "Full On" in 1997, Back then this label was responsible for many milestones (Psysex - Hardcore Blastoff - 2001 / Hujaboy - Hujaboy

Boom Shankar and Daksinamurti.



Meilensteine damals verantwortlich (Psysex - Hardcore Blastoff - 2001 / Hujaboy - Hujaboy - 2002 / das Debütalbum (wenn man seine ravige Vergangenheit außer Acht lässt) von Astrix - Eye to Eye (2002).

Daksinamurti: Dem habe ich nicht mehr wirklich was hinzuzufügen, bis auf die Phänomene Skazi und Infected Mushroom - was ich mal so unkommentiert im Raum stehen lasse.

Der Sound, von dem ihr da sprecht, war sehr verschieden von dem, was damals unter Progressive Trance lief. Hat das auch zu einer Teilung der Partys und Festivals geführt?

Boom Shankar: Mir fiel vor allem in der Schweiz auf, wie sich die Psytrance-Szene teilte. In diesen Jahren gab es wenige Partys, die noch den kompletten musikalischen Bogen spannten, weit mehr waren entweder "Proggi" oder "Psy". Das erste Mal. dass es zu so einer "Teilung" bzw. Fragmentierung unser bis dato einigen Szene kam.

Daksinamurti: Dass mit der Teilung kann ich so bestätigen. Sie geht noch weiter und vermischt sich gerade mit der Ästhetik von FDM (wenn es eine solche überhaupt gibt), wo der Künstler die Rolle des Animateurs und nicht des Geschichtenerzählers einnimmt. Die Rolle des DJs an sich wurde in den letzten Jahren so verwässert, dass man sich fast schämen muss diesen Begriff noch zu verwenden. Es kommt mir so vor. dass es einige Artists in der Szene gibt, die nur auf schnellen Fame aus sind, ohne sich diesen musikalisch erarbeitet zu haben.

Das wird gerne auch als "Kommerzialisierung" beschrieben.
Womöglich als Antwort darauf entstand ein neues Sub-Genre der Psytrance Ecke. Sehr schnell, sehr intensiv, radikal. Definitiv nicht für jeden. Dark Psy lautet das Stichwort. und auch die

verwandten Genres Forest und Hi-Tech sollten erwähnt werden. Was hatte es damit auf sich?

Daksinamurti: Eine Frage, die den Rahmen sprengt... No light without darkness – wie es so schön heißt! Vorweg: ich sehe mich selber auch als Künstler, der als DJ sowie als Labelmanager mit Sangoma Records, starke Berührungspunkte mit diesem Genre hat und bitte daher eventuelle Kritik konstruktiv aufzunehmen, um die Qualität zu steigern. Zudem möchte ich auf den Begriff "Darkpsy", der Anfang der 2000er Jahre in Gebrauch kam, verzichten, weil er zu vorurteils- und klischeebehaftet ist. Ich selber empfinde diese Musik nicht zwangsweise als düster, sondern eher als deep. Auch finde ich die Zuordnung als Nachtmusik nicht unbedingt passend. Man kann auch tagsüber viel Spaß haben damit.

Sicher sind unter den Hörern einige dabei, die es gerne extrem und

- 2002 / the debut album (when disregarding his raver past) of Astrix - Eye to Eye (2002).

Daksinamurti: I don't really have anything to add to that anymore, except for the phenomena Skazi and Infected Mushroom - which I leave uncommented as that this time.

The sound you're talking about was very different from what was being played as Progressive Trance then. Did that also lead to a division of parties and festivals?

Boom Shankar: Especially in Switzerland I noticed how the Psytrance scene split. In those years there were few parties that still spanned the entire musical spectrum, far more were either "Proggi" or "Psy". Up to this point, this was the first time such a "division" or fragmentation of our scene did occur.

Daksinamurti: The thing with the division I can confirm. It's going even further and mixing with the aesthetics of EDM (if there is one at all), where the artist takes on the role of animator and not storyteller. The role of the DJ itself has been so watered down in recent years that you almost have to be ashamed to use this term. It seems to me that there are some artists in the scene who are only out for fast fame without having earned it musically.

This is often described as "commercialisation". Possibly as an answer to this a new sub-genre of Psytrance was created. Very fast, very intense, radical. Definitely not for everyone. Dark Psy is the keyword here, and the

related genres Forest and Hi-Tech should be mentioned as well. What was it all about?

Daksinamurti: A guestion that surpasses our scope... No light without darkness - as the saying goes! First of all: I see myself as an artist, who as a DJ and as a label manager with Sangoma Records, has strong points of contact with this genre and therefore, please accept possible criticism constructively in order to increase quality. In addition I would like to do without the term "Darkpsy", which came into use at the beginning of the 2000s, because it is too prejudiced and clichéd. I myself don't feel that this music is necessarily dark, but rather deep. I also don't find the classification as night music necessarily appropriate. You can also have a lot of fun with it during daytime.

Certainly there are some among the listeners who like it extreme and fast, which may in some cases be due to a certain youthfulness. But there are also people who have been in the scene for decades and have a strong need for something "real". This is where the self-proclaimed "authentic scene" meets. which often, almost militantly, distinguishes itself from certain "commercial" subgenres. Here you can encounter artists, who pass by Beatport charts and Likes completely. However, this can also quickly lead to narrow-mindedness and arrogance if you perceive everything with blinkers. For me, speed and volume are no criteria for good music. Also as far as quality is concerned here's where talents of most diverse facets gather. Unfortunately the term "underground" is often misused for bad quality. In the beginning the

musicians of these genres were smiled at and put on the sidelines - today hardly any festival wants to go down without such artists. The obligatory prophecies of doom for a "darkfloor" have probably already been heard, but I often have the feeling that there are often financial interests behind them and that these floors and artists are still treated like stepchildren. Usually the budget for the whole lineup corresponds to one or two headliners of the mainfloor. Another observation is that many artists and labels, especially in the Hitek area, are quarrelling with each other and get into each other's way instead of achieving more together. Many attempts to organize independent genre festivals have also failed due to megalomania, authorities and lack of support from listeners. To emphasize, especially in the Forest area, is the style-defining label Parvati Records, which has been doing great work for almost 20 years now and is constantly developing in a positive sense.

Boom Shankar: When you look at the development and differentiation of the last two decades within the psytrance scene, you inevitably come to a realization that I share with Daksi: That a further division into subgenres is taking place, contrary to the original and yet still strongly idealized motto or philosophy of "We Are One".

When I think back to the origins of our scene, which at that time was still called Goa, it makes me almost sad or at least thoughtful that we can only use these ideals and this perception of "oneness" as decoration, but can no longer live out this diversity under one roof or starry sky. The original idea was a





weitere Beobachtung ist, dass viele Künstler und Labels, besonders im Hitek Bereich, untereinander stark zerstritten sind und man sich selber im Weg steht statt gemeinsam mehr zu erreichen. Viele Versuche eigenständige Genre-Festivals zu veranstalten sind unter anderem auch am Größenwahn, Behörden sowie am fehlenden Support der Hörer gescheitert. Hervorzuheben. vor allem im Forest Bereich, ist das stilprägende Label Parvati Records, was auch schon bald 20 Jahre konstant großartige Arbeit leistet und sich im positiven Sinne stetig weiter entwickelt.

Boom Shankar: Wenn man sich die Entwicklung und Differenzierung der letzten zwei Jahrzehnte innerhalb der Psytrance Szene vor Augen führt, dann kommt man zwangsläufig zu einer Erkenntnis, die ich mit Daksi teile: Dass eben eine weitere Aufspaltung in Subgenres stattfindet, konträr dem ursprünglichem und dennoch weiterhin stark idealisierten Motto beziehungsweise der Philosophie des "We are One".

Wenn ich an die Ursprünge unserer damals noch als Goa bezeichneten Szene zurückdenke, so macht es mich fast traurig oder zumindest nachdenklich, dass wir diese Ideale und diese Wahrnehmung des "Einsseins" nur noch als Dekoration verwenden, diese Vielfalt aber nicht

mehr unter einem Dach bzw. einem Sternenhimmel ausleben können. Der Ursprungsgedanke war ja gerade ein Synonym für die Vielfalt der Teilnehmer: ein bunter Haufen unterschiedlichster Persönlichkeiten mit der kompletten Bandbreite an sozialen und gesellschaftlichen Hintergründen.

Das spiegelte sich auch in der Musik und der Kunst im Allgemeinen wieder: Auf den Partys der frühen Neunziger Jahren war einfach alles "Goa", was dort von den DJs gespielt wurde. Das komplette BPM Spektrum war vertreten, von 120 bis 160, eine weitere Kategorisierung und "Schubladisierung" war einfach nicht vorhanden. Diese Freiheit. Musik und auch Kunst ohne die typischen Klassifizierungen wahrzunehmen, zu erleben und auszuleben war einer der Hauptmerkmale unserer Szene, die sich dadurch auch von anderen. schon weiter kommerzialisierten Genres abgrenzen konnte. Diese Besonderheit (die auch schon vorher z.B. bei Techno gegeben war) ging dann in den frühen Jahren des 21 Jahrhunderts spürbar verloren und fand ihre Manifestation in der immer weiter ausufernden "Subgenrisierung", die dann eben zu Schubladen wie Dark, Hi-Tech, Forest, oder davor schon Psytrance, Full On und Progressive Trance führte.

synonym for the participants' diversity: a colourful bunch of different personalities with the complete range of social and societal backgrounds.

This was also reflected in the music and the art in general: At the parties of the early nineties everything that was played by the DJs there was simply "Goa". The complete BPM spectrum was represented, from 120 to 160, a further categorization and "pigeonholing" was simply not available. This freedom to experience and live out music and art without the typical classifications was one of the main characteristics of our scene, which was able to distinguish itself from other, already more commercialized genres. This peculiarity (which had already been present in Techno, for example) was then noticeably lost in the early years of the 21st century and found its manifestation in the ever-increasing "subgenrisation", which then led to pigeonholes such as Dark, Hi-Tech, Forest, or even before that Psytrance, Full On and Progressive trance.

In my own (controversial) opinion, Hi-Tech and everything that followed (I lost track of it by now) can also be described as a classic generation conflict: In the early and mid 2000s it was already the second trancer generation that was part of the community. Here one should not ignore the social component that (to put it flatly) the youth wants to distance themselves from their elders in the field of music and has to do so in order to find and live out their own identity.

In the eyes and ears of the kids, what was known as Psytrance was no longer "underground", but

already commerce and a clearance sale as it has been with all other previous electronic genres - the logical consequence: Music for the (second) jilted generation. So faster, harder, crasser, cooler, you name it... Hi-Tech here we go! The fact that quality and originality often fell by the wayside is unfortunately a bland aftertaste if you really believe that speed enters into a symbiosis with the intensity of psychedelic experience, true to the motto: The faster and more blatant, the more psychedelic. I see this in a more differentiated way.

It is also interesting to consider this development in connection with typical consumer behaviour. While in the 90s LSD and mushrooms were clearly the typical travel companions, ketamine, speed and GHB then became more widespread in the scene. Exceptions, like the two gatherings that I was able to attend at that time and that were organized (I think 2001 and 2003) by Crystal Head Tribe in

Switzerland and celebrated Albert Hofmann's discovery of the "sacred Eleusian brew", and on which a certain Goa Gil (2001 together with Nina Hagen as intro!) played for 18 hours, were also there at that time. But it was already clear that the focus or trend was changing.

In terms of musical output, however, the early 2000s were an enrichment, as a lot of experimentation took place and there were also artists who produced at a high level within the Dark / Nighttime drawer. Penta and his label Auraquake are a perfect example. Dark, deep, fast, intense, but still danceable in terms of BPM, even without the help of mind-altering or stimulating substances. During these years Russian producers became a quarantor for intense sound and luminaries within the subgenre, especially Parasense, CPC, Fungus Funk, Psykovsky and of course Kindzadza. The latter is a perfect example for the development towards a faster and more intense sound. While his first

Meiner eigenen (kontroversen) Meinung nach kann man bei Hi-Tech und allem was darauf folgte (ich hab da mittlerweile den Überblick verloren) auch von einem klassischen Generationskonflikt sprechen: In den frühen und mittleren 2000ern war es ia schon die zweite Trancer-Generation, die Teil der community waren. Hier darf man die gesellschaftliche Komponente nicht außer Acht lassen, dass sich (platt ausgedrückt) die Jugend natürlich von den Älteren gerade im Bereich der Musik distanzieren und abgrenzen will und auch muss, um ihre eigene Identität zu finden und auszuleben.

In den Augen bzw. Ohren der Kids war das, was unter dem Begriff Psytrance lief, nicht mehr "underground" sondern schon Kommerz und Ausverkauf wie bei allen anderen vorhergegangenen elektronischen Genres auch - die logische Konseguenz: Music for the (second) jilted generation. Also schneller, härter, krasser, cooler, you name it... Hi-Tech here we go! Dass dabei oftmals die Qualität und auch Originalität auf der Strecke blieb, ist leider ein fader Beigeschmack, wenn man wirklich glaubt, dass Schnelligkeit mit der Intensität der psychedelischen Erfahrung eine

Symbiose eingeht, getreu dem Motto: Je schneller und krasser, umso psychedelischer. Ich sehe das differenzierter...

Interessant ist auch, diese Entwicklung in Zusammenhang mit dem typischen Konsumverhalten zu betrachten. Während in den 90ern LSD und Pilze eindeutig die typischen Reisebegleiter darstellten, so traten dann vor allem Ketamin, Speed und GHB in das Zentrum der Szene. Ausnahmen, wie die beiden Gatherings denen ich damals beiwohnen konnte und die (ich glaube 2001 und 2003) von Crystal Head Tribe in der Schweiz organisiert wurden und Albert Hofmanns Entdeckung des "sacred Eleusian brew" zelebrierten, und auf denen ein gewisser Goa Gil (2001 zusammen mit Nina Hagen im Intro!) 18 Stunden lang spielte, gab es damals auch. Aber es war eben schon abzusehen, dass der Fokus bzw. der Trend im Wandel war.

In Bezug auf den musikalischen Output waren allerdings die ersten 2000er Jahre eine Bereicherung, da viel experimentiert wurde und es auch Artists gab, die auf hohem Niveau innerhalb der Dark / Nighttime Schublade produzierten. Penta und sein Label Auraquake sind ein perfektes Beispiel dafür. Dunkel, deep, schnell, intensiv, aber eben bezüglich der BPM immer noch tanzbar, auch ohne Zuhilfenahme von bewusstseinsverändernden oder aufputschenden Substanzen. Russische Produzenten wurden in diesen Jahren zu einem Garant für intensiven Sound und zu Korvphäen innerhalb des Subgenres, allen voran Parasense, CPC, Fungus Funk, Psykovsky und natürlich auch Kindzadza. Der Letztgenannte ist ein perfektes Beispiel für die Entwicklung hin zu immer schnellerem und und intensiverem Sound, Bildete sein erstes Album noch eine Bandbreite von 145 -149 BPM ab, so kann man das heute zum Teil mit dem Faktor 2 multiplizieren, und meiner Meinung nach hat sich der psychedelische Charakter dabei eher halbiert als verdoppelt, aber das ist meine subjektive Meinung und manch anderer wird mir da mit Sicherheit vehement widersprechen - isn't it great to live in a democracy?!

Neben den russischen Labels wie Deja Vu Records oder Osom Music kam es auch zu einer internationalen Ausbreitung und Vermehrung innerhalb der auf Nighttime ausgerichteten Label Landschaft. Wegweisende Labels waren meiner Meinung nach Doof Records in Israel (Zirkin, Bonky, Double REL), Digital Psionics in Australien (Dark Nebula, Scatterbrain, Kluster), Acidance aus Griechenland (Digital Talk, Neuromotor), Parvati in Dänemark (Azax Syndrom, Droidsect, Jahbo) oder auch Peak Records in der Schweiz mit Künstlern wie Ajja, Psyberpunk oder auch einem der vielschichtigsten Produzenten unserer Szene. Electrypnose, der meiner Meinung nach das perfekte Beispiel für weiterhin gelebten Facettenreichtum und Widerstand gegenüber jeglicher Kategorisierung darstellt.





Interessante Auswüchse stellte auch der sogenannte Twilight Sound dar, der um das Jahr 2004 vor allem durch die südafrikanischen Labels Nexus Media und Timecode gepusht wurde und Künstlern wie Shift, Pitchhikers oder Artifact zum Erfolg verhalf. Auch Yabai Records aus Japan, 3D Vision aus Frankreich. Discovalley Records oder Manic Dragon aus Hong Kong waren bei der Entwicklung dieses Subgenres federführend. Fragwürdige Auswüchse, die auch zu einer weiteren Kommerzialisierung und Vermarktung der gesamten Szene führten, waren die Vermischung von "Psytrance" oder auch Twilight mit Heavy Metal und Pop. Das beste Beispiel dafür war Skazi mit seiner Chemical Crew. Die waren auch laut und schnell, aber ich gehe mal davon aus, dass bei dieser Aussage sogar die Hi-Tech Jünger mit mir einer Meinung sind, dass hier Schnelligkeit und Loudness nicht wirklich zu mehr psychedelischem Charakter geführt haben...

Seit einigen Jahren wird der
Oberbegriff Psytrance ja von immer
mehr Künstlern verwendet, die
historisch der Progressive Ecke
zugeordnet wurden. Ace Ventura ist
wohl einer der bekanntesten
Namen, die schon seit Jahren
"Psychedelic Progressive Trance"
machen. Labels wie Blue Tunes
veröffentlichen Sachen, die mit
ihren rollenden Basslines relativ
nah am Full On von vor 10 Jahren
sind. Wie seht ihr das?

Daksinamurti: Ja, es gibt Überschneidungen und es scheint auch gut zu funktionieren – Ich denke vor allem Yoni hat da eine gute Mischung gefunden mit Ace Ventura und auch mit Alpha Portal (mit Astrix). Zudem gibt es auch im forestigem Bereich starke Annäherungen mit zenonesguen Dark Progressive Sounds. Oft haben Producer ein Psychedelic sowie Progressive Projekt und fahren zweigleisig.

Boom Shankar: Ich denke, dass diese Rückbesinnung der Progressive Trance Artists auf die Ursprünge des Psytrance damit zusammenhängt, dass der klischeehafte und tausendfach gehörte Sound einfach ausgelutscht ist. Vor allem die letzten Jahre, in denen Progressive immer weniger psychedelische Elemente und auch immer weniger Trance beinhaltet, dafür aber mehr Gesang, mehr Breaks und Drops als Musik dazwischen (gerade der typische Off Beat ist da ein gutes Beispiel), hat zu einer Tendenz der extremen Kommerzialisierung geführt. Einige Artists haben den Sprung in den populären Trance geschafft (siehe Vini Vici) und diese Szene auch gleich im Sturm erobert, was natürlich mit einem anderen Publikum und einer anderen Feierkultur einhergeht. Andere, wie der erwähnte Ace Ventura besinnen sich eher auf ihre Ursprünge (siehe Psysex) zurück, und haben ein neues Projekt gegründet (Alpha Portal zusammen mit Avi), in denen sie sich besser musikalisch verwirklichen oder ausdrücken können. Das hängt sicherlich auch damit zusammen, dass jeder Trend irgendwann langweilig wird und man als Künstler neue Wege beschreiten muss - da das mit einem etablierten Namen schwierig ist, ist die logische Konseguenz entweder dezent den Sound step by step anzupassen oder eben ein neues Projekt zu starten. Interessant ist noch zu erwähnen. das Yoni ja ein begeisterter Fan von euch ist, Daksi - ich warte noch auf Forest aus dem Hause Oshrat...:)

Dieser holistische Ansatz, die Schubladen bzw. Subgenres wieder





Daksinamurti: Yes, there are overlaps and it also seems to work well - I think especially Yoni found a good mix with Ace Ventura and also with Alpha Portal (with Astrix). In addition, there are also strong approaches in the foreseeable area with zenonesque dark progressive sounds. Often producers have a Psychedelic as well as Progressive project and go double-track.

Boom Shankar: I think that this reversion of the Progressive trance artists to the origins of Psytrance is connected to the fact that simply the clichéd and thousandfold heard sound has become stale. Especially the last years, where Progressive contains less and less psychedelic elements as well as less and less trance, but more vocals, more breaks and drops than music in between (especially the typical offbeat is a good example), have led to a tendency of extreme commercialization. Some artists have made the leap into popular trance (see Vini Vici) and conquered this scene by storm, which of course goes hand in hand with a different audience and a different party culture. Others, like the aforementioned Ace Ventura, return more to their origins (see Psysex) and have founded a new project (Alpha Portal together with Avi) in which they can better express themselves musically. This is certainly connected with the fact that every trend becomes boring at some point and you have to break new ground as an artist - since this is difficult with an established name, the logical consequence is either to adjust the sound step by step or to start a new project. It's interesting to mention that Yoni is an enthusiastic fan of yours, Daksi - I'm still waiting for

Forest from Oshrat...:)

This holistic approach, to let the subgenres become one again, we represent with our label BMSS Records - which is reflected in our name too: Brother moon sister sun, thus the united duality. This reduction to just one special style has never really convinced me, especially since there are artists in the entire spectrum of our scene who represent a creative enrichment for the whole, and we want to offer them a platform with the label, regardless of whether the output is now classified as Progressive or Pytrance or Full On! As an example I can also mention the back to back sets that Daksi and I often play and in which we manage to unite our styles.

A short comment on the current state of the scene. What is exciting right now, what is promising?

Boom Shankar: In my opinion it is fascinating how international our scene has become by now and in which countries Psytrance has found its way. Examples of this are the Chinese label Goa Productions and the Spirit Tribe Festival in Yunnan. Our scene has also spread to countries like Lebanon (Analog) Malaysia (Epic Tribe) or the United Arab Emirates, countries which are otherwise not really known for an open and liberal society or politics. This can also have a positive influence on society in general - at least that's my hope!

I would also like to see more platforms like Bandcamp as an alternative to the major shops. The advantages are obvious: Prices can be set by the artists / labels themselves and they get a fair share of the sales (compared to Beatport the ratio is almost the

zu einem werden zu lassen, vertreten wir mit unserem Label BMSS
Records - was sich ja in unserem
Namen widerspiegelt: Bruder Mond
Schwester Sonne, also die vereinte
Dualität. Diese Reduzierung auf nur
einen speziellen Style hat mich nie
wirklich überzeugt, gerade da es ja
im gesamten Spektrum unserer
Szene Artists gibt, die eine kreative
Bereicherung für das Ganze

darstellen, und denen möchten wir mit dem Label auch eine Plattform bieten, egal ob der Output jetzt als Progressive oder Pytrance oder Full On klassifiziert wird! Als Beispiel dafür kann ich die back to back Sets erwähnen, die Daksi und ich öfters spielen und in denen wir es schaffen, unsere Styles zu vereinen.

Abschließend: Ein Kommentar zum aktuellen Stand der Szene. Was ist



Boom Shankar

...liebt und lebt Psychedelic
Trance schon seit den frühen
90ern. Als DJ hat er in den
vergangenen 20 Jahren alle fünf
Kontinente bereist und mit seiner
Musik zu vielen geschichtsträchtigen Partys und Festivals
beigetragen. Er ist außerdem der
Betreiber von BMSS Records und
u.a. in die Organisation des SUN
Festivals in Ungarn und die Alice
im Wummerland Partys in
Deutschland involviert.

...loves and lives Psychedelic
Trance since the early 90s already.
As a DJ he has travelled to all five
continents during the last 20
years, contributing with his music
to many epic parties and festivals.
He is also the label head of BMSS
Records and is involved in the
organisation of a variety of events,
among others SUN Festival in
Hungary and the Alice im
Wummerland party series in
Germany.



gerade spannend, was ist vielversprechend?

Boom Shankar: Faszinierend ist meiner Meinung nach, wie international unsere Szene mittlerweile geworden ist und in welchen Ländern Psytrance mittlerweile Einzug gehalten hat. Als Beispiel dafür sind das chinesische Label Goa Productions und das Spirit Tribe Festival in Yunnan zu erwähnen. Auch in Ländern wie dem Libanon (Analog), Malaysia (Epic Tribe) oder den Vereinigten Arabischen Emiraten, die sonst nicht wirklich für eine offene und liberale Gesellschaft bzw. Politik bekannt sind, hat sich unsere Szene ausgebreitet. Das kann auch einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft im Allgemeinen haben - zumindest ist das meine Hoffnung!

Des Weiteren würde ich mir wünschen, wenn wir uns mehr zu Plattformen wie Bandcamp als Alternative zu den major shops zuwenden könnten. Die Vorteile liegen auf der Hand: Die Preise können von den Künstlern / Labels selber festgelegt werden und sie bekommen einen fairen Anteil an den Umsätzen (im Vergleich zu Beatport ist das Verhältnis nahezu das Gegenteil), die Tracks kann man sich komplett und auch mehrfach anhören und gerade bei Bandcamp ist auch eine community vorhanden. Wenn man bedenkt, dass Beatport nur Erfolg wegen der Charts hat, die nur dazu dienen, den Thron major players zu festigen und zu legitimieren, dann fragt man sich, warum wir alle dieses Spiel einer szene-fremden und nur auf Umsatz beschränkten Firma mitspielen? Stolz, Eitelkeit und auch "Klassendenken" sind da meiner Meinung nach die Hauptgründe, und diese Charaktereigenschaften stehen ja eigentlich in direkter Opposition zu unseren ursprünglichen Tugenden. Dankbar bin ich darüber, wie viele interessante Menschen und

opposite), the tracks can be listened to completely and multiple times and especially at Bandcamp there is a community. If you consider that Beatport is only successful because of the charts, which only serve to consolidate and legitimize the throne of major players, then you ask yourself, why do we all play this game with a company that is not part of the scene and only restricted to turnover? Pride, vanity and also "class thinking" are the main reasons in my opinion, and these character traits are actually in direct opposition to our original virtues.

I am also thankful for how many interesting people and meanwhile also good friends I got to know through the scene and how far this network now extends. That's definitely a positive aspect of globalization, which of course has also found its way into our scene. It is and remains wonderful to be a part of it and I thank everyone with whom I can share these experiences!

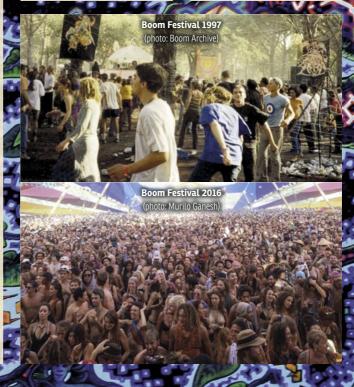
Daksinamurti: Self-promoters now have their momentum which is also due to the Zeitgeist. But yes, they still exist, the kind of parties with a goose bump factor - you just have to scratch a little below the surface. A lot has remained. In addition to the well-known trance hotspots, which also have their ups and downs, new ones were added. Meanwhile there are scenes in countries like China, which you wouldn't have expected 15 years ago. One can also say that the European festival summer has strongly shifted to Eastern Europe. This is also due to the fact that as an organizer in Germany so many obstacles are put in your way that

it is almost impossible to organize anything bigger. The current problems of the Fusion Festival and the authorities' systematic arbitrariness are a good and up-to-date examples. Support your local events - otherwise you might have to travel a long way in the future in order to celebrate undisturbed.

Furthermore, I find it remarkable how many creative artists our small scene has come up with who still captivate and surprise one. There are many false prejudices about our scene, our music and electronic music in general. In the public a lot is reduced to drugs - a pathetic attempt to explain and devalue something you don't understand yourself and what goes beyond your own horizon.

It would be desirable for people to buy and support the music of the artists they like to hear. Even festivals now manage to be sold out within a few hours and days.

Less consumption mentality and more creativity - become active and communicate it to the outside world. I think our scene has many right approaches and answers how a creative coexistence of cultures can work - especially in times like these, in which more and more emphasis is placed on exclusion and isolation. I could never have imagined having so many friends all over the world and participating in their lives. It's a source of inspiration - many thanks for the hospitality and love which I receive so often.



mittlerweile gute Freunde ich durch die Szene kennenlernen durfte und wie weit sich dieses Netzwerk mittlerweile spinnt. Das ist definitiv mal ein positiver Aspekt der Globalisierung, die natürlich in unserer Szene Einzug gehalten hat. Es ist und bleibt wunderschön, ein Teil davon zu sein und ich danke jedem, mit dem ich diese Erfahrungen teilen kann!

Daksinamurti: Selhstdarsteller haben nun ihr Momentum was auch am Zeitgeist liegt. Aber ja, es gibt sie noch, die Art von Partys mit Gänsehautfaktor - man muss nur ein bisschen unter der Oberfläche kratzen. Vieles ist auch geblieben. Zu den bekannten Trance Hotspots, die auch ihre ups and downs haben, kamen neue hinzu. Mittlerweile gibt es Szenen in Ländern wie China, was man vor 15 Jahren so nicht erwartet hätte. An sich kann man sagen, dass sich der europäische Festivalsommer stark nach Osteuropa verschoben hat. Das liegt auch daran, dass einem als Veranstalter in Deutschland so viele Steine in den Weg gelegt werden, dass es fast unmöglich ist etwas größeres durchzuführen. Die aktuelle Thematik mit dem Fusion Festival und die systematische Behördenwillkür sind hier gute und tagesaktuelle Beispiele. Support your local events - sonst muss man in der Zukunft sehr weit fahren, um ungestört feiern zu können.

Darüber hinaus finde ich es bemerkenswert, was unsere doch kleine Szene für kreative Künstler hat, die einen immer noch fesseln und überraschen. Es gibt viele falsche Vorurteile gegen unsere Szene, unsere Musik und ja elektronischer Musik generell. Vieles wird in der Öffentlichkeit auf Drogen reduziert – ein erbärmlicher Versuch, etwas zu erklären und zu entwerten, was man selber nicht versteht und was über

DJ Daksinamurti

...hat die Magie von Goa Trance in den späten 90ern an den Stränden von Indien entdeckt. Seit 2000 hat er seine dynamische, in ständigem Wandel befindliche Psychedelic Trance Formel auf zahllosen Festivals und Partys überall auf der Welt präsentiert. Seine Liebe für Vielfalt, mystische Themen und Schamanismus findet außerdem in seinem Label Sangoma Records Ausdruck. Seit 2013 veröffentlicht er unter seinem eigenen Namen und als Teil von Android Spirit.

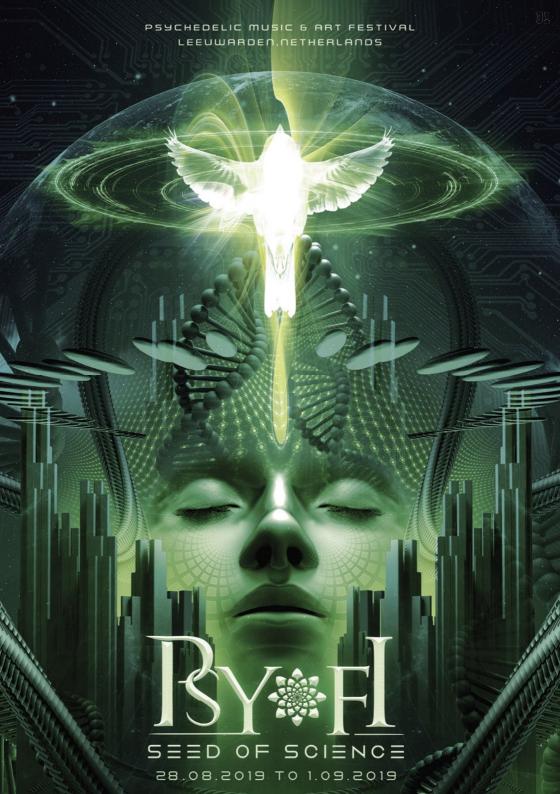
...discovered the magic of Goa Trance at the beaches of India in the late 90s. Since 2000 he has been performing his ever evolving, genre-defying formula of Psychedelic Trance at countless parties and festivals all around the world. His love for diversity, mystical themes and shamanism also finds expression through his label Sangoma Records. Since 2013, he has been producing music under his own name and as part of Android Spirit.



den eigenen Horizont hinausgeht.

Es wäre wünschenswert, wenn Leute die Musik der Artists kaufen und supporten, die sie gerne hören. Festivals schaffen es ja mittlerweile auch innerhalb von wenigen Stunden und Tagen ausverkauft zu sein.

Weniger Konsum Mentalität und mehr Kreativität – werdet aktiv und tragt es nach außen. Ich denke unsere Szene hat viele richtige Ansätze und Antworten wie ein kreatives Miteinander der Kulturen funktionieren kann - gerade in Zeiten wie diesen,
in denen vermehrt auf Ausgrenzung
und Abschottung gesetzt und gehetzt
wird. Ich hätte mir nie vorstellen
können einmal so viele Freunde zu
haben, die auf der ganzen Welt verteilt
sind und an deren Leben teilzuhaben.
Es ist eine Quelle der Inspiration
- vielen Dank für die Gastfreundschaft
und Liebe, die mir so oft entgegengebracht wird.









Sie haben sich Zeit gelassen. Und mit diesem Ansatz etwas geschaffen, das wohl schon jetzt als eines der musikalischen Highlights des Jahres gewertet werden kann: Symmetry

Es sind schnelllebige Zeiten. Viele Künstler werfen ständig neue Tracks auf den Markt, um in den Playlists der DJs und im Gespräch der Partygäste zu bleiben. Da gilt es durchaus als Risiko, sich zweieinhalb Jahre Zeit für ein neues Album zu nehmen, Protonica haben es trotzdem getan. Es hat sich voll und ganz gelohnt. "Symmetry" sticht in vielerlei Hinsicht aus der Masse heraus. Protonica sind da geblieben, wo sie herkommen – und klingen doch wunderbar frisch. Das wird z.B. im Track "Gravity" auf sehr tanzbare Weise deutlich. Einige hochkarätige Kooperationen sind ebenfalls dabei, wie etwa mit Liquid Soul und Ticon. Und ein zeitgemäßer Flashback zum mittlerweile 20 Jahre alten Progressive-Meilenstein "The Only Process" von Atmos. Es ist ein klassisches Album mit Spannungsbogen und Geschichte, bis hin zum Chillout-Debüt des Duos ganz am Ende. Deshalb kommt es zusätzlich als Mix-Version zum Durchhören. Apropos: In Kürze gibt es auch einen Mix für das beliebte Psv-Nation Radio und einen auf radiOzora - als Teil der Iboga Records Reihe, wo Protonica nun

zuhause sind.



They took their time. By doing so, they created something that has everything it takes to be one of the musical highlights of this year: Symmetry.

We live in fast paced times. Many artists feel compelled to throw new tracks on the market every other day to remain on the agenda of DJs and dance floors. In this situation it can be seen as a risky venture to take two and a half years for the completion of a new album. Protonica did so anyway. It was totally worth it. "Symmetry" stands out in many different aspects. Protonica stay true to their signature sound - yet they present it in an amazingly fresh and innovative way.

This is very noticable in the catchy groove of "Gravity", just to name an example. There's also some noteworthy cooperations, for instance with Liquid Soul and Ticon. Plus a flashback to the seminal Progressive Trance anthem "The Only Process" by Atmos. The album has a classic structure, it tells a story and actually follows a plot, all the way to the Chillout debut of Protonica at the very end. So it makes perfect sense that Symmetry comes in a mixed version, as well. Speaking of: There's a new mix for the popular Psy-Nation Radio coming up, and another for radiOzora — the latter one as part of the Iboga Records series, where Protonica found a new home.



Aus der Ruhe kommt die Kraft: Im tiefenentspannten BPM Bereich umschließt uns der Sound von M-Sphere wie ein warmer Fluss im Licht einer Vollmondnacht.

Calmness is strength:

Wenn du mit aeschlossenen Augen schon mal einen dieser Schwebezustände erlebt hast, liegend oder auf butterweichem Groove tänzelnd, dann stehen die Chancen gut, dass dieser Moment etwas mit M-Sphere zu tun hatte. Denn sein Sound ist schon seit 1994 ein nicht wegzudenkender Teil der chilligen Musiklandschaft unserer Szene. Dabei ist Markus Kaiser immer auf Augenhöhe mit seiner internationalen Hörerschaft geblieben: Seine dynamischen Live Sets spielt er bis heute am liebsten direkt im und am Publikum. Dabei schichtet er über seismischen Downbeats spontan die Einzelspuren von Flächen und Melodien übereinander. Das Ergebnis ist eine jeweils einzigartige, weil interaktiv vom Moment inspirierte Klangreise in den Inneren Kosmos. Gerade hat er einen neuen Live Act entwickelt. der dieses Konzept besonders gut umsetzt. Umso spannender, da M-Sphere demnächst mit dem brandneuen Album "Forgotten Dreams, Time to Move On" an den Start geht. Auch einige Neuauflagen seiner unvergesslichen Klassiker sind geplant — wobei sich der deutsche Produzent auf einen inspirativen Festival-Sommer freut.



Calmness is strength: Pulsing at a very laid-back BPM rate, the music of M-Sphere engulfs us like a warm river in a full moon night.

If you ever experienced one of those takeoff moments, maybe lying on your back or maybe with your feet dancing away to a mellow groove, chances are it had to do with M-Sphere. His chilled-out sound has been an essential part of the soundscape of our scene since 1994 already. In all this time Markus Kaiser never lost touch with his audience: He still prefers to perform his dynamic live sets in the middle of the audience. A steady flow of heavy downbeats serves as the rhythmic foundation for single tracks of pad sounds and melodies, which the artist mixes in real time. The result is a unique journey to Inner Space that is inspired by the moment in which it is played. For this very purpose, the artist just developed a custom-tailored new live act. Exciting news, especially because he also announced his brand new album "Forgotten Dreams, Time to Move On" to be released soon. Some reissues of his unforgettable classics are in the pipeline, as well — so the German producer is looking forward to an inspiring festival summer.

25 Jahre Psytrance und **Clubkultur in Hamburg**

Dazu gehört in jedem Fall Oli Stoll, bekannt durch Traxx/Roxx, Juice Club und Events wie dem ov-silence Summer Opening. Wir haben gefragt, wie alles anfing.



Useful "ov-silence" links: ov-silence.bandcamp.com youtube.com/ovsilenceMusic facebook.com/ovsilence.music soundcloud.com/ov-silence.oli instagram.com/ov.silence.music

Wieviel Optimismus war im Spiel beim Entschluß zu veranstalten?

Unendlich! Schon 1989 mit 15 Jahren, unterwegs mit meinem Freund Aris, damals Resident DJ im Brainstorm aufm Kiez, stand ich - durch ihn infiziert mit dem Techno Virus vor einem Abrissgebäude (heute Cinemaxx Dammtor) und träumte vom eigenen Club.

Wie hast du die Hamburger Szene damals wahraenommen - HH as capital of Trance?

Anfang der '90er, lange bevor ich anfing selbst zu veranstalten, war es für uns alle 'Neuland'. Jeder. der den Weg zu diesen Veranstaltungen fand, war fasziniert von der Macht des Unbekannten. dieser neuen Art Musik. Das hat verbunden und den Partys diesen 'Spirit der Zeit' verliehen.

Wieso hast Du erst so spät anaefanaen selbst Psytrance aufzulegen?

Spät? Anfang der 90er, als sich die ersten Techno Subgenres wie z.b. Psytrance/Goa entwickelten, fing ich an Vinyl aufzulegen. Aus Leidenschaft, nicht mit dem Ziel, DI zu werden oder eine 'Profilneurose' zu befriedigen.

Deswegen habe ich auch lange nicht auf eigenen Partys aufgelegt. Mich selbst zu buchen oder gar als Headliner zu präsentieren - wie es heute leider fast die Regel ist - für mich ein 'No Go'. Meine 'DJ Karriere' begann, als Leute beim Chillen hörten, dass ich auflegen kann und mich buchten.

Zuerst für kleinere Partys, dann für 'offizielle' bezahlte Bookings. Die Geschichte nahm ihren Lauf.

Deine Wünsche für die Zukunft, was möchtest Du unbedinat noch machen?

Die "Big three for Life": Lernen Musik zu machen, um ein eigenes Album produzieren. Ein Haus am See. Im YellowStone Park frei lebende Wölfe beobachten.

Wo, abgesehen vom Juice Club, bist Du im Sommer anzutreffen? Alle Termine und mehr findet ihr auf unserer Homepage:

www.ov-silence.com und meine Gigs auf der DJ Fanpage bei Facebook.com/oli.ovsilence

... und dann bin ich natürlich auf der Antaris, 2019 leider nur als Gast, aber ein absoluter Pflichttermin.

25 years Psytrance and club culture in Hamburg

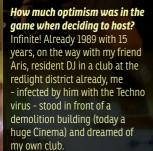


In any case, this includes Oli Stoll, known from Traxx/Roxx, Juice Club and events like the "ov-silence Summer Opening". We asked how it all started.



these events was fascinated by the power of the unknown, this absolute new kind of music. That connected the people and gave

parties this special 'spirit of time'.



How did you perceive the Hamburg scene back then - HH as capital of Trance?

In the early 90's, long before I started to organise parties, it was 'new territory' for all of us.
Everyone who found their way to

Why did you start playing Psytrance so late?

Late? At the beginning of the 90s, when the first techno subgenres like Psytrance/Goa developed, I started to play vinyl. Out of passion, not with the goal of becoming a DJ or satisfying a 'profile neurosis'. That's why I didn't DJ at my parties. To book myself or even to present myself as a headliner, as unfortunately is almost the rule today; for me a

'no go'. My 'DJ career' started when people heard while chilling that I collect records and even could mix. The story took its course - First I played at private parties, followed by 'official' paid bookings.

Your wishes for the future, what do you want to do?

My "Big three for Life": Learn to make music, to produce my own album. A house by the lake. Watching wild wolves at the Yellow Stone Park.

Where, apart from the Juice Club, can you be found in summer?

All our events and much more infos you'll find here:

www.ov-silence.com Gig's on my dj-fanpage at Facebook.com/oli.ovsilence ... and of course at the Antaris, 2019 unfortunately only as a quest, but an absolute must.



Keine schädlichen Verbrennungsprodukte, Butangas, giftige Plastikdämpfe und Müll wie bei Feuerzeugen und Streichhölzern Weniger Aroma- & Wirkstoffverlust durch niedrigere

Flammentemperatur als bei Feuerzeugen

Für ein angenehmeres, entspannteres & stilechtes Rauchvergnügen 100% natürlich und umweltfreundlich

Dank seiner flexiblen Form auch ideal zum sicheren Anzünden von Gasherden, Kaminen, Räucherwaren, Kerzen an schwer erreichbaren Stellen und als natürlicher Bindedraht Ersatz zum Anbinden von Pflanzen. Umweltfreundliche Verpackung und Etikett aus 100% recyceltem Altpapier Gewinner des Green Brand Awards Germany 2019/2020







APRIEN

Aus den Züricher Clubs zum Universo Parallelo Festival: Der Schweizer DJ mit kroatischen Wurzeln Adrien Subasic segelt unter der Flagge Blue Tunes Records zu den Bühnen dieser Welt.

Du bist ein grosser Fan des Universo Parallelo. Was schätzt Du ganz besonders an diesem Festival?

Nun, man kann dort die Bade- und Strandferien an der Küste Bahias mit elektronischer Musik kombinieren und dabei eines der vielfältigsten Festivals erleben, die es in diesem Bereich auf der Welt gibt. Zudem schlüpfen dort die DJs und Clubmusiker nicht in die Rolle von Rockstars: Es ist alles sehr familiär. alle feiern auf ein- und demselben Level, Speziell ist auch, dass da niemand im Hotel schläft, ganz einfach weil es keine gibt – jeder nächtigt im Zelt oder in der "Pousada", einem sehr rustikalen Massenverschlag. Das sorgt für Verbundenheit.

Der persönliche Kontakt zu Ravern scheint Dir sehr wichtig zu sein?

Vom direkten Austausch mit dem Ravern auf der Tanzfläche kann man viel lernen. Er ist deshalb immens wichtig. Diese Gespräche sind bleibende Eindrücke, die mich nicht nur als DJ weiterbringen, sondern auch als Mensch. Man erfährt dadurch, wie viel es den Leuten bedeutet, was du an den Decks tust. Die Artists sollten nicht so oft im Backstage rumhängen und sich öfter mit den Menschen vor den Boxen unterhalten

Für eine gesunde Community ist es existenziell, dass Schweizer DJs und Musiker die wichtigen Szene-Partys und -Festivals bespielen können, so zum Beispiel auch das Burning Mountain, oder?

Leider nein. Insbesondere am Burning Mountain nicht. Es ist ein gewinnorientiertes Festival, dem man das auch problemlos anmerkt. Schweizer Musiker sind hier nur Lückenfüller und Sidekicks, die bei 30 Grad Celsius in einem Nebenzelt spielen müssen, derweil die internationalen die Mainstage kriegen. Dahingegen zeigt das One Love Festival, wie es eigentlich sein sollte, wie man die Community pflegt. Das spürt man als Besucher deutlich und deshalb gewinnen sie auch immer mehr treue Fans — zu recht!

Viele DJs der Clubmusik beklagen sich, dass ohne Netzwerk nichts läuft, dass viel zu viel über Gegenbookings läuft...

Ich denke, das ist in allen Clubmusik-Bereichen der Fall. Doch ich bin absolut kein Freund dieses Vorgehens. Wenn ich einen DJ oder Clubmusiker für eins meiner Events buche, dann tue ich das ohne Gegengeschäft im Hinterkopf, sondern einzig und alleine, weil mir sein Output gefällt. Einige vergessen halt, dass sie Events fürs Publikum organisieren und nicht für sich, für irgendwelche persönlichen Vorteile ziemlich kurzsichtig gedacht. Abzulesen auch daran, dass es tatsächlich Veranstalter gibt, die sich selbst die Peaktime geben und nicht

dem internationalen Act vor Ort. Jeder ist sich selbst der Nächste, wie es scheint.

Viele, vor allem kleinere Veranstalter, kämpfen damit, dass sich die grossen Partymacher die wichtigsten international bekannten DJs exklusiv unter den Nagel reissen. Verbessert sich das?

Jahrelang konnten diverse Veranstalter in bestimmten Regionen und Zeiträumen ihre Wunsch-DJs nicht buchen, weil die von Mystica und Raumklang verpflichtet waren. Immer hiess es, es gabe da "exklusive Abmachungen", damit die betreffenden DJs nicht "abgenützt" werden. Naja, diese Veranstalter haben diese Acts dann gleich selbst verheizt, weil sie (eben) immer nur auf denselben Partys spielen durften. Anderen Veranstaltern hat das sehr geschadet. Noch schlimmer, es hat auch der Community geschadet. Mittlerweile ist es aber besser geworden und die Diversität gestiegen. Nicht zuletzt, weil die Raumklängler in der Region Zürich keine Partys mehr machen – danke dafür!

Du spielst als Adrien auch House. Kein Widerspruch?

Finde ich nicht, nein. Besonders was Zürich, eine House-Stadt, betrifft. Insbesondere in Zeiten der Fusion und in denen Proggie-Fans auch House hören und umgekehrt. Selbstverständlich spiele ich auf House-Partys keinen Proggie und ich liebe es Tech House zu spielen und zu produzieren, ebenso wie Psytrance. Bisweilen scratche ich gerne Hip Hop; Chillout und Downtempo mag ich sehr. Ich halte es für eminent wichtig, anderen Genres gegenüber offen zu sein, um sich die musikalische Neugier zu erhalten. Man kann von iedem etwas lernen.

Hast Du Idole unter den DJs? Was macht sie zu Vorbildern?

Der brasilianische DI (und mittlerweile Popstar) Alok (früher Logica, ein Psytrance-Projekt) macht meiner Meinung nach alles richtig. Er fördert in seiner Heimat Brasilien Nachwuchs-Clubmusiker, denen die finanziellen Möglichkeiten fehlen, um ihr Talent auszuleben. Auch seine, in den sozialen Medien verkündeten, Botschaften zeugen von seinem nachahmenswerten Denken. Shiva Chandra, einer der ersten der Offbeat Proggie veröffentlicht hat, ist eine sehr coole Persönlichkeit und ein sagenhaft auter Produzent.

Was muss ein Newcomer beachten, was muss er vermeiden?

Nicht einfach nur die Hits runterdudeln, die eh schon jeder kennt. Charts sind sowieso überbewertet. Man muss forschen (diggen) und Produzenten nach unveröffentlichten Tracks fragen: Je exklusiver ein Set ist, desto besser. Und die gespielten Artisten freuen sich, wenn nicht nur ihre Hits gespielt werden. Zudem sollte man bei weniger bekannten Produzenten und DJs nachgucken, was die Gutes in petto haben. Nicht zuletzt sollte man seinem eigenen Geschmack vertrauen: Wer seine Sets nach dem Massengeschmack ausrichtet, der verliert schnell die Freude am Auflegen.

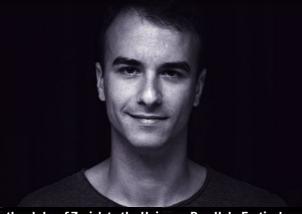
Welche Projekte stehen bei Dir in nächster Zeit an?

Da darf ich leider nicht viel verraten. Eines hat mit Brasilien und Psytrance zu tun, das andere mit der Schweiz und legalem Cannabis. In diesem Jahr werde ich zudem meine Tech House-Releases vom Stapel laufen lassen und einen neuen Style im Bereich der Videoproduktion lancieren, einen, den es so noch nicht gibt. Auf dem Universo Paralello spiele ich dieses Jahr zum dritten Mal und last but not least steht im kommenden März noch das Halfmoon Festival in Thailand auf dem Programm.

Folgt mir einfach auf Euren Lieblingsmedien: Dort steht's dann zuerst

Alex Flach





From the clubs of Zurich to the Universo Parallelo Festival: Swiss DJ with Croatian roots Adrien Subasic plays global stages under the flag of Blue Tunes Records.

You're a big fan of Universo Parallelo. What do you appreciate most about this festival?

Well, you can combine the bathing and beach holidays on the coast of Bahia with electronic music and experience one of the most diverse festivals in the world. And DJs and club musicians don't slip into the role of rock stars: it's all very familiar, everyone celebrates at the same level. What's also special is that nobody sleeps in the hotel, simply because there are none

- everyone sleeps in the tent or in the "pousada", a very rustic mass shack. This creates a sense of connectedness.

For a healthy community it is existential that Swiss DJs and musicians can play at the scene's important parties and festivals, such as Burning Mountain, right?

Unfortunately not. Especially not at Burning Mountain. It's a for-profit festival, and it's easy to tell. Swiss musicians are only gap

fillers and sidekicks here, who have to play in a side tent at 30 degrees, while the international ones get the main stage.

On the other hand, the One Love Festival shows how it should be, how to maintain the community. As a visitor, you can clearly feel that and that's why they are gaining more and more loyal fans - and rightly so!

As Adrien you also play House. No contradiction?

I don't think so, no. Especially as far as Zurich, a House city, is concerned. Especially in times of fusion and when proggie fans also listen to House and vice versa. Of course I don't play proggie at House parties and I love to play and produce Tech House as well as Psytrance. Sometimes I like to scratch Hip Hop; I like Chillout and Downtempo very much. I think it's eminently important to be open to other genres in order to maintain musical curiosity. You can learn something from everyone.

What projects are you planning in the near future?

Unfortunately I can't tell you much about them. One has to do with Brazil and Psytrance, the other with Switzerland and legal cannabis. This year I will also be launching my Tech House releases and launching a new style in video production, one that doesn't exist yet. At the Universo Paralello I'm playing for the third time this year and last but not least the Halfmoon Festival in Thailand is on the program next March. Just follow me on your favourite media: It's there first.





electric power pole records



To celebrate the final edition and 25 years of **Mushroom Magazine**, we're giving readers 25% off our catalogue until 1 September 2019.

Just use the discount code 'mushroom' at checkout!

Follow the O-Code or find us at

electricpowerpolerecords.bandcamp.com



Festival Map

JUNE 2019

20.06. - 23.06. **UFO BUFO**

Czech Republic ufobufo.eu

20.06. - 23.06. Burning Mountain Festival

Zernez / Switzerland burning-mountain.ch

13.06. - 17.06. Anthropos Festival

Baldock, Hertfordshire, UK anthroposfestival.org

JULY 2019

04.07. - 07.07. Flow Festival

Eggendorf / Austria flow-festival.at

05.07. - 08.07.

ANTARIS Project

Airnort Stölln / Germany

Airport Stölln / Germany antaris-project.de

10.07. - 14.07. **One Love Festival**

Fillisur / Switzerland onelovefestival.ch

12.07. - 14.07. **Bachblyten** Flugplatz Schwesing / Germany

bachblyten-festival.com

17.07. - 21.07. **Shankra Festival**

Lostallo / Switzerland shankrafestival.ch

19.07. - 22.07. **VooV**

Putlitz / Germany voov-festival.de

26.07. - 28.07. **Kosmos Festival**

Ristiina / Finland kosmosfestival.fi

27.07. - 28.07. Humpty Dumpty Open Air

Hamburg / Germany ov-silence.com

AUGUST 2019

03.08. - 11.08. **Samsara Festival**

near Siófok / Hungary samsarafestival.eu

15.08. - 18.08. FreeMental Festival

Cres Island / Croatia freemental eu

09.08. - 11.08.

Shining Festival
Himmelpforten / Germany

http://bit.ly/shiningfestival

Summer Dream

Blievensdorf / Germany http://bit.ly/shiningfestival

12.08. - 19.08. New Healing Festival

Badesee Preddöhl / Germany newhealing.de

12.08. - 19.08. Transylvania Calling

Brasov County / Romania transylvaniacalling.com

22.08. - 26.08. Free Earth Festival

Halkidiki / Greece freeearth-festival.com

22.08. - 25.08. Waldfrieden Wonderland

Stemwede-Wehdem / Germany wald-frieden.de

28.08. - 01.09. **Psy-Fi**

Leeuwaarden / Netherlands psy-fi.nl

29.08. - 02.09. **Indian Spirit** Eldena / Germany

indian-spirit.de

29.08. - 01.09. **Hadra Trance Festival**Plan d'eau de Vieure / France

hadra.net



ONLINE UPDATES AND MORE FESTIVALS AT WW



DURETCHARTS

Submit your own DJ charts at mushroom-magazine.com/edit-charts

The charts will be online instantly including your Artist Facebook timeline and Soundcloud widget! Directly after your posting the charts will appear on the startpage of mushroom-magazine.com.

Boom Shankar (BMSS Records, Germany)

The KLF - Last Train to Trancentral
 The Age of Love - The Age of Love (Jam & Spoon Remix)
 Hallucinogen - LSD 4. Astral Projection - Mahadeva
 Etnica - Trip Tonite
 The Delta - As a child I could walk on the ceiling
 Atmos - The only Process (Acid Casualties)
 Cosma - People on Hold
 Electric Universe - The Prayer
 LOUD - Motorcycle from Hell





Sensifeel (One Feel Music, France)

1. Atmos - Klein aber Doktor 2. Total Eclipse - Chaotic circus 3. Vini Vici - The Tribe 4. Cosma - The time has come 5. Liquid Soul - Crazy people 6. The delta - Travelling at the speed of thought 7. X-dream - The frog 8. Hux Flux - Cryptic Crunch 9. Phaxe - Angels of destruction (Neelix remix) 10. Bitmonx & Fabio - Erdbeer Kiwi

Polaris (Solar Tech Records, France)

X-Dream - Psychomachine
 Man With No Name - Possessed
 Juno Reactor - Conga Fury
 Pleiadians - Alcyone
 Total Eclipse - Teknophobia
 Infected Mushroom - Psycho
 Hallucinogen - LSD
 Union Jack - There will be no Armageddon
 Indoor - Shiva
 Psychaos - Intellect





Hamish (Furthur Progression Records, USA)

1. Behind Blue Eyes - Autumn (Roger Rabbit Remix) 2. Perfect Stranger & Dickster - Time Slip
3. Klopfgeister - Just Another Louzy German Offbass Track 4. Cimi - The Big Hookah 5. Vibrapshere
- Morning Breeze 6. Multiphase - We Are 7. Ace Ventura - The Light 8. Liquid Soul - Perfect Day

9. High and Mighty - Open Air 10. Metronome - Virtual Plastic

Gagarin Project (Russia)

Shpongle - Are You Shpongled?
 Carbon Based Lifeforms - Hydroponic Garden
 Ott - Blumenkraft
 Emotivision
 Kalya Scintilla - Dance the Spiral Never Ending
 Kaya Project - Firedance
 Lab's Cloud



- Imminent Awakening 9. Desert Dwellers — The Great Mystery 10. Makyo — Mystic Fire





Start your journey today

trufflestherapy.com

DR.GOR

Dr.Goa ist wieder da und antwortet Dir auf die Fragen, die Du immer schon stellen wolltest, Dich aber nie getraut hast zu stellen. Falls Du auch eine Frage an Dr.Goa hast, dann schreib ihm doch einfach:

dr.goa@mushroom-magazine.com

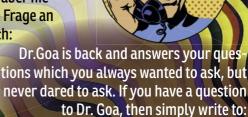


Lieber Dr. Goa, ich bin total durcheinander. Ich kann die Musikrichtungen von Psytrance nicht auseinander halten. Manchmal sind die Grenzen dazwischen klar, manchmal nicht. Am einfachsten kann ich Forest und Dark unterscheiden, aber was ganz klar ein Stil zu sein scheint wird von DJs manchmal als anderer Stil getagged, was mich noch mehr verwirrt. Manchmal ist ein Set als Fullon getagged, aber es ist eigentlich Psy. Wie kann ich lernen, das auseinander zu halten?

Raul

Hi Raul,

wenn du diese ganzen Genres wirklich auseinander halten willst, musst du dich auf eine lange Reise begeben. Am Ende wirst du als echter Musik-Nerd aus ihr hervorgehen. Es ist keine leichte Reise, du wirst viele einsame Nächte im Internet verbringen. Aber wenn du durchhältst, kommst du im Olymp des musikalischen Klugscheißertums an. Du wirst einen Track sofort klassifizieren können, zum Beispiel anhand eines verwendeten Samples oder an der Lautstärke der Hihat. Das ganze hat allerdings einen Preis: Du wirst nie wieder eins sein mit der Musik, denn du wirst sie nicht mehr fühlen, sondern immer auch analysieren und rational verarbeiten. Deine Freunde werden nicht länger in der Mitte des Dancefloors sein, sondern mit ihren Händen in den Taschen am Rande der Tanzfläche. Übrigens: Als Musik-Nerd bist du prädestiniert, auch ein Anlagen Nerd zu werden. Wenn du beides bist, gibt es praktisch eine Garantie, dass du nie wieder einfach alles total geil findest.



dr.goa@mushroom-magazine.com



Lieber Dr. Goa, mich interessiert was im morphogenetischen Feld so alles geht, wenn man auf einer psychedelischen Substanz wie LSD ist. Von Synergie über Telepathie und Reisen im Raum-Zeit-Kontinuum bis hin zum Lesen der Felder anderer Personen. Vielen Dank.

Peace, Andre

Hallo Andre,

die Antwort auf deine Frage lautet schlicht und einfach: Absolut alles ist möglich. Und so funktioniert es: Im Nachhinein macht absolut alles Sinn, jede Einsicht, die du auf psychedelischen Substanzen hattest, jede Beobachtung und jede Idee. Denn rückblickend wirst du immer eine Verbindung finden, die unumstößlich existiert. Und wenn es tatsächlich mal übertrieben unsinnig erscheint, kannst du einfach eine andere Erklärung finden, die beweist, dass etwas scheinbar unmögliches absolut möglich ist. Wenn jemand das in Frage stellt oder gar behauptet, du leidest unter Beziehungswahn – einfach eine Aussage machen, welche die Formulierungen "alles ist relativ" und "Quantenmechanik" beinhaltet – Boom!



FULL LINE UP, PRESALE (VVK) & MORE INFOS:



OVSILENCE.EVENTS | WWW.OV-SILENCE.COM

OV-SILENCE MUSIC - LABEL, EVENTS, BOOKING

Latest Releases - Out Now!









VISIT OUR SHOP FOR BEST PRICES AND HIGH QUALITY DOWNLOADS:

www.ov-silence.bandcamp.com



PROGRESSIVE ENERGY vol.2

(DELICATEK Records)

Progressive Energy Vol.2 is a compilation released by DELICATEK Records and loaded full of authentic and energetic Progressive PsyTrance, feat.

Datacult, MidiMotion, Impulsound, Okin Shah, Mood Mode, Chorea Lux, Different Mind, Wald Geist, E-motion, Galactrix

Download and CD available on Psyshop

Progressive Energy Vol.2 ist eine Compilation, die von DELICATEK Records released wurde, gefüllt mit authentischem und energetischem Progressive PsyTrance.

Download und CD sind bei Psyshop erhältlich.

https://bit.ly/2Zq6RG5





Dear Dr. Goa

I'm messed up, I can't differentiate Psytrance music styles. Sometimes the frontier between them is quite blurry, but sometimes is not. The easiest for me to differentiate is between Forest and Dark, but what clearly seems one style is sometimes tagged by the DJs as the other one, which confuses me even more. Sometimes a session is tagged as Fullon, but it is just Psy.

How can I learn to differentiate them?

Hi Raul,

If you really want to differentiate all these different genres, you have to wander on the path of the music nerd. It's a long way that leads through many lonely nights in the internet, but eventually you will be a total smartass when it comes to the sub-genres of Psytrance. You will tell Dark from Psy just by recognizing the sample library used in a particular track, or by the loudness of a hi hat track. There's a price though: You won't be able to become one with the music anymore, as you will always analyze and rationalize what you hear. Your friends won't be in the middle of the dance floor, but with their hands in their pockets somewhere around the bar. By the way: Being a music nerd goes perfect with being a sound system nerd. If you're both, it's practically quaranteed that you won't have a single night out where everything is just perfect.

Dear Dr. Goa I would like to know what is possible in the morphogenetic field when on a psychedelic substance like LSD. From synergies to telepathy, from reading other people's fields to traveling in space-time. Thank you very much.

Peace, Andre

Hello Andre,

The answer to your question is plain and simple: Absolutely everything is possible. It works like this: In hindsight, absolutely every realisation you have on psychedelic substances, every observation you make and every idea you have, makes perfect sense. Looking back, there's definitely a connection and it's true. And in those cases were it is not you can just come up with another explanation that proves that something seemingly impossible totally worked out. If somebody questions you or even claims you're delusional, just make a statement that includes the phrases "everything is relative" and "quantum mechanics" — Boom!





LIMITED EDITION

Ideal for:

- Home
- Office
- Travel

Features:

- Eliminates Odor
- Removes Smoke
- Convenient
- High Quality
- Reduces Second Hand Smoke

MA OFF Discount code: "SIVEO"



Personal Air Filter

www.smokebuddy.com

BACKSTAGE

WER IST DJ WHISTLE SMOKER?



Wer zum Teufel ist das? Kaum ein Inhalt bekam in den letzten Monaten so viel Feedback und wurde so kontrovers diskutiert wie die Backstage Kolumne. Hier die Auflösung.

Wir führen seit 25 Jahren Interviews mit Künstlern, Veranstaltern und anderen Szene-Aktivisten. Dabei haben wir einen ganz klaren Trend beobachtet: Es wurde immer zahmer. Irgendwann wollten Produzenten nicht mal mehr darüber reden, ob sie Cubase oder Logic benutzen, aus Angst vor einem Shitstorm auf Facebook. Gleichzeitig haben wir durch unsere enge, langjährige Beziehung mit der internationalen Szene natürlich viel von dem mitbekommen, was hinter den Kulissen tagtäglich passiert.

Aber, aufgrund der immer stärker werdenden ökonomischen Zwänge des sterbenden Printmedien-Geschäfts, die uns letztendlich in die Knie gezwungen haben, konnten wir immer weniger davon berichten. Stichwort: Der Preis bzw. die nicht vorhandenen Mittel von freiem Journalismus.

In dieser Situation trat DJ Whistle Smoker auf die Bühne. Hier die versprochene Auflösung: Er ist keine echte Person. Aber: Was er in den vergangen Ausgaben erzählt hat, ist trotzdem wahr. Wie kann das sein? Die Geschichten von DJ Whistle Smoker sind nichts anderes als das. was wir im Laufe der letzten Jahre in persönlichen Gesprächen mit hochrangigen Künstlern gehört und was wir selbst erlebt haben. Diese verschiedenen Anekdoten wurden miteinander kombiniert und aus der Perspektive einer einzigen, fiktiven Person erzählt. In dieser Hinsicht fand eine gewisse Dramatisierung statt. Aber alles basiert auf echten Geschichten, aus verlässlichen Ouellen. DJ Whistle Smoker ist einfach nur der erfundene Superheld, der den Mut hat, diese Geschichten zu erzählen. Nicht in der abgeschotteten Sicherheit eines Backstage, sondern

öffentlich.

Damit haben wir die seit langem leidenschaftlichste Diskussion ausgelöst. Teilweise sogar den Shitstorm heraufbeschworen den die allermeisten Künstler da draußen um jeden Preis meiden wollen. Ein ganz großer Name schrieb uns: "Was für eine Kacke, ich kann nicht glauben dass ihr so etwas druckt. Ich kenne alle Künstler dieser Szene und kann mir nicht vorstellen, wer so etwas erzählen würde." Man konnte da durchaus den Eindruck gewinnen, da fühlte sich jemand ertappt... Wir wollen uns hier nicht all zu weit aus dem Fenster lehnen, aber in gewisser Weise war die Backstage Kolumne endlich mal wieder das, was ein Szene-Magazin sein sollte: Frei und ohne Blatt vor dem Mund. Und, ganz wichtiger Punkt am Ende: Haben wir nicht alle herzlich gelacht?

THE IDENTITY OF DJ WHISTLE SMOKER

Who the heck is this guy? Barely any article stirred as much feedback and controversy as the backstage series. Here's the answer to the question of all questions.

We've been running interviews with artists, party promoters and other scene activists for more than 25 years. We noticed a very clear trend: Things got tamer and tamer. At some point producers even refused to tell us whether they use Cubase or Logic, because they were so anxious about an ensuing shitstorm on Facebook. At the same time we were still very involved with the international scene and of course we knew exactly what was actually happening behind the scenes, day after day.

But with the ongoing crisis of print media and the ever growing economical pressure that came with it, the same pressure that now brought us down, we had less and less resources to report on these things. The affordability of free

journalism. In this situation DJ Whistle Smoker appeared. Here's the answer to the question of all questions: He is not a real person. But: Everything he told in the last editions is true nonetheless. How? The stories of DJ Whistle Smoker are what we heard over the last few years from upper league DJs, producers and party promoters, and things we witnessed ourselves. These stories were collected and told from the perspective of a single. fictional character. In this respect there has been a certain degree of dramatization.

However, everything is based on true stories, from reliable sources. DJ Whistle Smoker is the superhero who is ballsy enough to tell these stories. Not in the security of a backstage, but public, for the whole scene.

The discussion about these articles was the most passionate we've seen in years.

We even caused a shitstorm for ourselves — exactly what many artists want to avoid absolutely by sticking to the most general, tamest, open answers.

A real big name wrote us: "Total bullshit. I know all of the top artists in our scene and can't think of even one who would do this."

Sounds a bit like someone being caught in the act... We don't want to be too smug about this story, but somehow the Backstage series finally brought back what a scene magazine should be like: Free and without any restraints.

Last but not least:
Didn't we all have a good laugh

Lucys Rausch

Das Gesellschaftsmagazin für psychoaktive Kultur

Schwerpunktthemen:

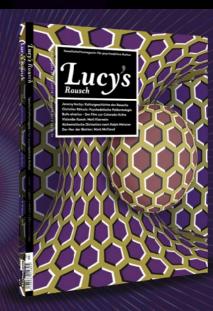
Cannabis · Psychedelische Kunst ·

Safer-Party · Ethnobotanik

Lucy's Nr. 9 erscheint im Mai 2019

lucys-magazin.com





about it?

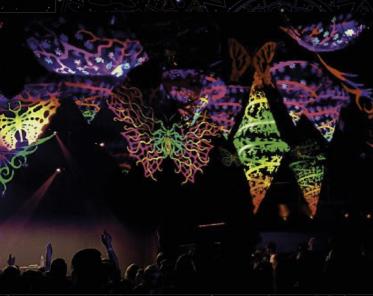
Nachtschatten Verlag AG Kronengasse 11 CH-4500 Solothurn

www.nachtschatten.ch

25. ANTARIS PROJECT: AGAINST WAR! FOR FRIENDSHIP, PEACE AND FREEDOM!

5.- 8. Juli 2019 / Flugplatz Otto Lilienthal / Stölln

Ein Vierteljahrhundert ANTARIS: Das Mega-Festival feiert sein Jubiläum frei nach dem Motto der ersten Stunde: LAUGH&DANCE! IT'S FOR YOUR EYES, YOUR EARS AND YOUR HEART!



Eine eiskalte Augustnacht 1993 in der Nähe von Berlin, ein Zirkuszelt, ein paar hundert ekstatische Tänzer. So fing es an. 2019 steht die 25. Ausgabe der ANTARIS auf dem Programm mit tausenden internationalen Gästen und drei fetten Floors sowie Musik von Psytrance über Fullon, Progressive und Forest bis hin zu Techno und Electro. Hitze, Sturm, Gewitter und viele andere Bewährungsproben sowie eine unschlagbar loyale Supercrew rund um Veranstalter und Kapitän Uwe Siebert haben die ANTARIS zu einer

Kultveranstaltung und zur Grand Madame der Psytrance-Szene gemacht, Das ANTARIS-Ufo landet dann in funkelnder Pracht auf dem Fluoplatz Otto Lilienthal, um die Tänzer mit einer Mega-Soundanlage, einer grandiosen Bühnenshow mit Rundum-Mapping und einem virtuos ausgetüftelten Lineup ins Party-Universum zu beamen. An den Decks stehen DJs der ersten Stunde als auch brandheiße Acts. Im Chillout sind u.a. Stars der Berliner Clubszene zu Gast, VVK und Infos:

www.antaris-project.de



25. ANTARIS PROJECT: AGAINST WAR! FOR FRIENDSHIP, PEACE AND FREEDOM!

A quarter of a century of ANTARIS: The mega festival will celebrate its anniversary according to its great motto:

LAUGH&DANCE! IT'S FOR YOUR EYES, YOUR EARS AND YOUR HEART!

An icy August night in 1993 near

Berlin, a circus tent, a few hundred ecstatic dancers. That's how it all started. In 2019, the 25th edition of ANTARIS will feature thousands of international quests, three fat dance floors and music from Psytrance to Full On, Progressive and Forest to techno and electro. Heat, storm, thunderstorms and many other tests as well as an unbeatable loyal super crew around organizer and captain Uwe Siebert have made the ANTARIS a cult event and the Grand Madame of the Psytrance scene. The ANTARIS UFO lands in alittering splendor on the airfield Otto Lilienthal to beam the dancers with a mega-sound system, a terrific stage show with all-around mapping and a sophisticated lineup into the party universe. On the decks are DJs of the first hour as well as hot new acts. And in the chillout area, stars of the Berlin club scene as quests. Pre-sale and information:

Pre-sale and information: www.antaris-project.de



MAIN & ALTERNATIVE

MARDVARKKIK ACE VENTURAL ACID MINDI AJJACH ADICE D JOHNNAS ANARKICKS ANTAROS AUD SHANTIS AVALONIK BASS-T7938 BOBBLEHEADT CAPTAIN HOOK CATFISH & PHILDE CHICAGO 1200 MICSUS CHRIS ZIPPELDE CONFOR CUBIXXX DR. MOTTEDE DER LOTHE DICKSTERIK DSCHAUENGASE DUNAMIC RANGEM EAST ERARU EAT STATICK ELEMENTER GABRIEL LE MARXE GANDALEXE GIUSEPPEX IT GIZOIT GMSSTRIBUTE TO BANSI SET GMS & DICKSTERS IK GOA JONASS GROUCHIZ HEADWORKS HAROGEON ILAIT ILLUSIONS HERIBERTS JIMBON JUSTIN CHAOSA KABAYUNIS KIMSS KIRANS LULIC & QZEX LX-DIS MA FAIZAN MAD TRIBE MAN WITH NO NAME MANDALA MELBURNS DIKE MAGUIREN MODUS. MORTEN GRANAU. MULTISEED X MINDBENDERZE NAVEENSE PARASENSE POGO POLLYFONIKAM PROTONICA OUTSIDERS QUADRASONICER UK DE AT REGANZA ROBIN & ZIRONDE SANGEETDE SCOTTUS SHIVAREES SHORE BAR AXELS STARLINGN TARZAN: TONGUE AND GROOVER TOTAL ECLIPSE TRIPNOSISX TRONK VERTICAL VIRTUAL LIGHT DOOS HESTERMORROUM VOLCANO ON MARSI ZUSANNENZA JEDJANE SPECIAL KAY VSKAI MATHESDORFA VD MORE TEA

CHILLOUT

FINIONA: ANAHIT: ANANDA: AQUARIUS: BAYAWAKA.

CHRIS ZIPPEL:: DJ HOVER:: EAT STATICIX JON SANGITA:

LX-CHILL:: MARCOS LOPEZ:: MOJIR NICK-E-METACM

SARAH WILD:: SMALLTOWNFREAK:: SOPHEAK SAOCM

SPIKY:: TOM EICHHAGEN:: VARGO:: WALKING TREE:

UNTO PER BERLIN GERMANS

TICKET PRESALE SHUTTLE INFO AND MORE ONLINE ANTARIS-PROJECTION







Und dann habe ich das Gelände gesehen, ... so frei ... so bunt ... so wunderbar. Wir sind drauf gefahren und wurden mit einer Freude begrüßt, die man selten heutzutage noch erlebt. Selbst der große Sturm, der kurzzeitig für viele Schäden und Unruhen gesorgt hat, hat alle noch mehr zusammengeschweißt. Das Jahr danach die große Hitze ... wie jeder sich um jeden gesorgt und gekümmert hat, unglaublich. Ein solches Festival in der Art gibt es einfach zu selten.

And then I saw the terrain... so free... so colourful... so wonderful. We drove on it and were greeted with a joy you rarely experience nowadays. Even the big storm, which caused a lot of damage and unrest for a short time, bound everybody together even more. Then the great heat the next year... how everyone cared for everyone, unbelievable. Such a festival is simply too rare.



Die Ohren vibrierten, sphärische Takte schnitten den Äther in spiralförmige Mandalas. Der Flugplatz strömte voll mit dicker Energie. Massen von bunten Wesen vom ganzen Planeten Babylon waren angereist, die Sprachverwirrung aufgehoben durch den Tanz. Körper wirbelten wie das Meer ekstatisch im Sog der Musik. Wenn so etwas wie Welt-Frieden herrschte, dann hier, in rhythmischen Bewegungsformeln.

The ears vibrated, spherical beats cut the ether into spiral-shaped mandalas. The airfield flowed full of thick energy. Masses of colourful beings from the whole planet Babylon had arrived, the confusion of language lifted by the dance. Bodies whirled ecstatically like the sea in the wake of music. If there was such a thing as world peace, then it was here, in rhythmic movement formulas.

TEXTAUSZÜGE VOM ANTARIS-SCHREIBWETTBEWERB

TEXT EXCERPTS FROM THE ANTARIS WRITING COMPETITION

Für diese Augenblicke das Leben so nah, so pur, gemeinsam zu erleben! Das schweißt zusammen! Family-Affair pur! Das ist für mich der eigentliche Teil solcher Veranstaltungen. Das Geschehen hinter der Party. Und natürlich der TANZ! Der schamanische, verbindende, heilende Tanz! Ein Ort, an dem man sein kann wie man möchte! Ob Elfen, Einhörner, Juggler, Feuerspieler, Performer oder das Wichtigste – als TÄNZER! We are all welcome!

For these moments to experience life so close, so pure, together! That binds together! Pure family affair! For me that is the real part of such events. The events behind the party. And of course the DANCE! The shamanic, connecting, healing dance! A place where you can be as you like! Whether elves, unicorns, jugglers, fire players, performers or the most important thing - as DANCERS! We are all welcome!



Montag, der schönste Tag. Nach stundenlangem Tanzen qualmen die Füße, doch die großartige Antaris-Crew erlöst uns, indem sie den Dancefloor mit Eis bedeckt. Als wir am nächsten Tag wehmütig vom Gelände radeln, tröstet uns lediglich der Gedanke: Traurig ist das Gehen nur, wenn das Erlebte ehrlich, echt, die Gefühle wirklich und die verbrachte Zeit eine Bereicherung für unser Leben war. Danke, ANTARIS!

Monday, the most beautiful day. After hours of dancing our feet are smoking, but the great Antaris crew saves us by covering the dancefloor with ice. The next day, when we ride wistfully off the premises, the only consolation is the thought: Leaving is only sad if what we have experienced was honest, genuine, our feelings real and the time we have spent enriching our lives. Thank you, ANTARIS!



Das bezeichne ich als meinen ANTARIS-Moment: als mir klar wurde, dass wir alle verbundene Wesen sind, und dass es darum geht, das Projekt Liebe, Wachstum und innerer Frieden voranzutreiben. Die Kraft dafür kommt aus einer Quelle und an diese können wir uns anschließen. Ein gemeinsames Bewusstsein entsteht. Ich kann die Seele des Projektes spüren, gemeinsam Lachen, gemeinsam Tanzen und sich verbinden mit der großen Schöpferenergie.

This is what I call my ANTARIS moment: When I realized that we are all connected beings and that it is a matter of advancing the project of love, growth and inner peace. The power for this comes from one source and we can connect to it. A common consciousness develops. I can feel the soul of the project, laugh together, dance together and connect with the great creator energy.





Es sind keine drei Monate mehr bis zum New Healing Festival 2019. Wir wollen euch an dieser Stelle schon einmal einen Ausblick darauf geben, was euch in diesem Jahr erwartet.

Während der Healing Days von Montag bis Freitag steht euch ein farbenfrohes Programm bevor. Von A wie Atmung bis Z wie Zen ist wieder alles dabei.

So könnt ihr beispielsweise auf einer unserer Kräuterwanderungen mehr über und von der Natur Lernen. Oder ihr lasst buchstäblich die Seele baumeln in unserem neuen Hängemattenparadies. Aktiv werden könnt ihr beim Kung-Fu oder Qi-Gong und sollte euch der Hunger packen, findet sich im Freiraum der Einheit immer ein Leckerbissen.

Am Freitag wird dann traditionell das Partywochenende mit einer Performance der Tipi Town Allstars eingeleitet. In unserer Celebration Area erwartet euch feinster Progressive und Psytrance von Acts wie Audiotec, Hatikwa oder Symbolic. Während ihr in der Electronica zu Ambient, Chill, Downbeat und Minimal von Elea, Robin Triskele, Vibrasphere uvm. tanzen könnt.

Das New Healing Festival findet vom 12. – 19. August 2019 statt. Weitere Informationen und Tickets gibt es unter www.newhealing.de



The festival summer is just around the corner - and THE New Healing Festival

There are less than three months left until New Healing Festival 2019. We want to give you an outlook on what awaits you this year.

During Healing Days from Monday to Friday you can look forward to a colorful program. From A like atmosphere to Z like Zen everything is there again. For example, you can learn more about and from nature on one of our herbal hikes. Or you can literally relax in our new hammock paradise. You can become active with Kung-Fu or Qi-Gong and if you feel hungry, you will always find a delicacy in the free space of

unity

On Friday the party weekend will traditionally begin with a performance by the Tipi Town Allstars. In our Celebration Area you can expect the finest Progressive and Psytrance from acts like Audiotec, Hatikwa or Symbolic. While in the Electronica you can dance to Ambient, Chill, Downbeat and Minimal by Elea, Robin Triskele, Vibrasphere and many more.

New Healing Festival will take place from August 12 - 19, 2019. Further information and tickets are available at www.newhealing.de



New Healing Festival



Celebration

ANTINOMY * ARTIFICIALS * ATMOS * AUDIOTEC * BIM & DRUKVERDELER * BPM * CHAMPA
COSMIC VIBRATION * DYNAMIC RANGE * ELEA * GABY * HATIKWA * LARS LEE * LX-D * MA FAIZA
MAKIDA * MELBURN * ONERO * OUT OF RANGE * PSY AGENCY * RIKAM * SATI * SIDEFORM
SMALLTOWNFREAKZ * SYMBOLIC * SYMPHONIX

Electronica

ANANDA * CHRIS ZIPPEL * DALTON * D-SUNRISE * ELEA * FO.G * GABY * KAI MATHESDORF * LICHTRAUM * MIGUEL MARTINEZ * OTTO SCHIER * PING * PURE HARRY * ROBIN TRISKELE SONNE * VARGO * VIBRASPHERE

Healing Program

ATMUNG * BUUGENG * CAPOEIRA * DAKINI AGENCY * DIDGERIDOO * DRUIDENWISSEN * DRUMCIRCLE
ENERGIEARBEIT * FEUERSHOWS * FREIRAUM DER EINHEIT * GLASS PAINTING * GONG-TEMPEL * HYPNOSE
ICOSMO * JONGLAGE * KOSMISCHE OKTAVE * KIDS SPACE * KLANGHEILUNG * KRÄUTERWANDERUNG * KUNG-FU
MASSAGE * NEUROSCIENCE * QI-GONG * OBERTONGESANG * POESIE * SCHAMANEN * SINGKREISE * SLACKLINE
SOUNDTECHNOLOGIE * STERNENBEOBACHTUNG * TEMPLE OF SACRED SENSUALITY
TRANFORMATIONS-BOUTIOUE * VEGAN * YOGA * ZEN

12.-19.AUGUST 2019

BADESEE PREDDÖHL (GERMANY).
WWW.NEWHEALING.DE

25 Jahre Psytrance: Kein Ort spiegelt diese Geschichte so anschaulich wieder wie der Waldfrieden. Denn die Party- und Festival-Location ist mitgewachsen wie die namensgebende Umgebung.

Im Großraum Osnabrück definiert der Waldfrieden schon seit den 90ern einen nicht wegzudenkenden Szene-Hotspot von Deutschland.

Es ist faszinierend zu sehen, wie seine Entwicklung die Evolution von Psytrance im Allgemeinen wiederspiegelt. "Die Szene ist gewachsen, deshalb sind auch die Tanzflächen des Waldfriedens gewachsen", stellt Auflegerin DJoanna fest, die schon seit Teenager-Jahren zur Waldfrieden Familie gehört. "Außerdem ist die Musik vielfältiger geworden. Deshalb kamen Floors dazu, wie etwa der Hill Top Floor, auf dem die dunkleren, experimentelleren und schnelleren Spielarten von Goa Trance zu hören sind. Und es gab immer mehr Interesse an Workshops und spiritueller Arbeit, deshalb entstand die Healing Area." All das zeichnet sich in der einzigartigen Atmosphäre des Waldfriedens ab wie in den Jahresringen eines Baums.

Wer es selbst mal erleben möchte, der oder dem sei die Wonderland vom **22. bis 25. August** ans Herz gelegt.



A living piece of Psytrance history

25 years of Psytrance: There are few other places that reflect this history as vividly as Waldfrieden. The party and festival location grew as if it was a piece of the surrounding nature.

Located in the North-West of Germany, Waldfrieden has been an important scene hotspot since the 90s.

It's fascinating to see how the history of this place reflects the evolution of Psytrance as a whole. "The scene grew bigger, that's why the dancefloors at Waldfrieden got bigger over the years", says DJoanna,

an artist who has been a part of the Waldfrieden crew since her teenage years. "Also, the music got more and more diverse. That's why we added new floors, like for instance the Hill Top Floor that is dedicated to the darker, faster, more experimental aspects of Goa Trance. Last but not least, there has been a rising interest

in workshops and spiritual practice, which finds expression in the Healing Area." All of this became a part of the unique vibe of Waldfrieden, as if it was the annual rings of a tree.

If you want to experience it yourself, Wonderland Festival from **22nd to 25th August** this year is an excellent choice.

www.wald-frieden.de





Wenn man eines der beliebtesten Festivals des europäischen Sommers veranstaltet, gibt es eigentlich nur ein Problem: Man sieht sich mit sehr hohen Erwartungen konfrontiert, von den Besuchern und vom eigenen Team. Psy-Fi ist dafür ein gutes Beispiel. Wir haben Mitveranstalter Rob getroffen.

Wie messt ihr eigentlich Publikums-Zufriedenheit? Klar, grinsende Gesichter auf einer vollen Tanzfläche sind ein gutes Zeichen. Aber eben auch nur eine Momentaufnahme und nicht unbedingt repräsentativ. In den Sozialen Medien kann schon mal ganz andere Stimmung aufkommen als auf jener Tanzfläche...

Unser Team trifft sich das ganze Jahr über, um die Dinge zu diskutieren, die gut liefen und jene, die verbessert werden müssen.
Wir lesen alle Emails und Facebook Kommentare unserer Besucher und hören auf das, was ihnen wichtig ist. Auf diese Weise passen wir das Festival immer wieder den Publikumswünschen an. Wir gehen jetzt zum siebten Mal an den Start und haben das Gefühl, als Team gewachsen zu sein und dass das Festival jedes Jahr besser wird.

Außerdem sind wir uns bewusst, dass man niemals ausgelernt hat. Ein perfektes Festival gibt es nicht, aber wir versuchen so nah wie möglich daran zu kommen.

Und genau wie nah seid ihr dieses Jahr gekommen?

Ich kann ehrlich sagen, dass das Programm von diesem Jahr das bisher beste ist. Musikalisch ist das Line Up auf allen Bühnen sehr ausgewogen und ich persönlich finde, es ist das beste Line Up, das wir jemals hatten.

Das gleiche gilt für die visuelle Kunst: Mehr davon, höhere Qualität, neue Teams und super spannende optische Leckerbissen überall. Das spirituelle Programm auf unserem Sacred Island wurde im Vergleich zum letzten Jahr erweitert, hier ist die Nachfrage ganz klar gestiegen. Daher gibt es jetzt mehr Platz für Vorträge und Workshops und ein verbessertes Program. Was den Sound angeht, haben wir uns mit der neuesten Technik ein Upgrade gegönnt. Jetzt geht es an den Feinschliff.

Psy-Fi wurde innerhalb recht kurzer Zeit extrem beliebt, rund um die Welt. Man kann sagen, dass ihr mittlerweile zur Oberliga der europäischen Festivalsaison zählt.

Trotzdem haltet ihr euer Festival relativ überschaubar, Warum?

Wir wollten niemals das größte
Festival mit möglichst vielen
Besuchern werden. Wir glauben
wirklich daran, dass Qualität
wichtiger ist als Masse. Deshalb sind
die Tickets auf 13.000 limitiert. Wir
versuchen ein möglichst vollständiges Programm zu fahren, von
vielseitiger Musik bis hin zu einem
erweiterten spirituellen Programm
und einem breiten Spektrum an
visueller Kunst.

Letzte Frage: Viele sehen die Niederlande als gelobtes Land der liberalen Drogenpolitik. Hast du dazu einen Kommentar?

Naja, wir haben eine recht nette Regierung, die unsere Besucher und unseren Lebensstil mit offenen Armen begrüßt, das ist schon ein gutes Gefühl. Aber ich denke bezüglich der niederländischen Drogenpolitik gibt es oft Missverständnisse. Ja, sie ist liberal – aber, wie in den meisten Ländern, ist natürlich nicht alles erlaubt.



There's really only one downside if you organize one of the most popular festivals of the European summer: You're facing very high expectations, from your visitors and from your own team. Psy-Fi is a perfect example for this scenario. We had a chat with co-organizer Rob.

Exactly how do you measure the satisfaction of your audience? Obviously it's a good sign to see huge smiles on a packed dancefloor. But that's just a snapshot and not fully representative. For instance, Social Media feedback can differ greatly from those nice dancefloor shots...

Many times a year we come together as a team and discuss all the things that went well and all the things that need improvement.

We read all the emails and Facebook comments of our visitors and listen to what is important to them. That way we keep adjusting the festival to meet their needs as good as we can.

This is now our 7th edition and we do feel that we are getting stronger as a team and that the festival improves by that every year.

We also believe that we are never done learning and never done improving, there is no such thing as a perfect festival, but we try to get as close as possible.

Exactly how close did you get this year?

I can truly say that our program for this year is the best we ever had. Musically the line-up is very well balanced on all stages and personally I think it is the best line-up we've ever had. Art-wise, the same: More, better quality, new teams and super interesting visual eye candy everywhere.

The spiritual program on our sacred island got a good upgrade since last year, we clearly noticed a big growth of the audience. That resulted in bigger lecture and workshop spaces and an even better program. As for sound quality, we also have an upgrade using the latest technology. It's all in the details now.

Psy-Fi has seen a stellar rise in popularity, on all five continents. It's fair to say that it reached to upper league of the European festival season. Nonetheless you keep your festival at a relatively small scale. Why? We never strived to be the biggest festival and attract as many visitors as possible.

Instead, we think that quality is way more important than quantity. That is one of the reasons why we have limited ticket sales to 13.000. We try to offer a program that is as complete as possible varying from a great musical line-up to an extended spiritual program to a broad

Last question: For many people the Netherlands are synonymous with a very liberal drug policy. Any comments on that?

spectrum of visual arts.

Well, we do have quite a friendly government which welcomes our visitors and lifestyle with open arms into their community, and that is a good feeling.

I do think there is a common misunderstanding that people have about the Netherlands and its drug policy.

It is liberal, yes, but not everything is allowed, of course, just like in most other countries.

www.psy-fi.nl



Das Hadra Trance Festival lädt dazu ein, Utopien zu erforschen und eine ideale neue Form einer gemeinsamen Zukunft zu gestalten, sich zu begegnen, zu teilen und den Schlüssel zur "Zeit" zu finden.

Das 2005 ins Leben gerufene Hadra Trance Festival ist zu einem integralen Bestandteil der globalen Psvtrance-Festivalszene und zum Zentrum der französischen Psytrance-Kultur geworden.

Am Ufer eines Sees inmitten schöner französischer Landschaft eröffnet sich vier Tage lang zum 12. Mal eine Festival-Welt, die jedes Jahr 8.000 Menschen aus aller Welt anzieht.

Mehr als 150 Künstler auf 3 Bühnen kreieren 72 Stunden nonstop eine außergewöhnliche musikalische Vielfalt. Mit dabei: Acts wie Electric Universe, Headworks, Diantrix, Skizologic, Regan, Mark Day, Sonic Entity, Spinal Fusion, Init Preset und Talpa. Ziel des Hadra Trance Festivals: Ein einzigartiges Erlebnis inmitten Musik, Shows, Healing Zone, Workshops und Konferenzen sowie nächtlicher Shows voller

Poesie und Überraschungen in der "fire zone" zu erschaffen. Zudem entfalten visionäre Kreationen ihre Magie in Ausstellungen psychedelischer Kunst.

So wird das Hadra Festival ein besonderer Ort, an dem Festivalbesucher eine gemeinsame Energie spüren können, die sie Teil eines globalen Gatherings werden lässt.

Worauf wartest du noch?

29.8 - 1.9.2019, PLAN D'EAU DE VIEURE/FRANCE



The Hadra Trance Festival invites you to explore utopias and create an ideal new form of a common future, to meet, share and to find the key to "time".

Launched in 2005, the Hadra Trance Festival has become an integral part of the global Psytrance festival scene and the center of French Psytrance culture.

On the shores of a lake in the beautiful French countryside, the 12th edition of the festival offers to indulge into four days of celebration, that attracts 8,000 people from all

over the world every year. More than 150 artists on 3 stages present an exceptional musical diversity 72 hours non-stop. On stage, there will be acts like Electric Universe. Headworks, Djantrix, Skizologic, Regan, Mark Day, Sonic Entity, Spinal Fusion, Init Preset and Talpa. The Hadra Trance Festival is made to enjoy unique experiences in between music, shows, workshops,

conferences and a healing area. At nightfall, the fire zone will be ignited by surprising and poetic shows. Visionary creations are unfolding their magic in exhibitions of psychedelic arts.

This is what makes Hadra a special place, where festival goers can feel a shared energy making them part of a global gathering. What are you still waiting for?



OPEN 7 DAYS A WEEK / 11:00 - 22:00

MAGICTRUFFLES HERBAL XTC EDERGIZERS
PSYCHO-ACTIVE PLANTS & HERBS VITAMINS
APHRODISIACS GEMSTONES INCENSE
BOOKS DVD'S MUSIC LIFESTYLE & MORE

KOKOPELLI SMARTSHOP Warmoesstraat 12 Amsterdam
020.4217000 | info⊗kokopelli.nl | **1** kokopelliamsterdam | WWW.KOKOPELLI.NL



MOLONIONT

29.8.-3.9.2019, Eldena/Germany www.indian-spirit.de

20 Jahre Indian Spirit Festival: Zelebriert wird dieses Ereignis 2019 in einer fantastischen Welt mit Top-Acts auf zwei Mainstages, Deko-Traumwelten und einer Lasershow der Extraklasse.

Seifenblasen schillern im rhythmischen Sound, Feuerkünstler beleben die Nacht. Jongleure und Walking Acts fesseln die Blicke. Bodypainting, Dreadlock- und Yoga-Workshops locken.

Das Indian Spirit Festival öffnet seine Tore. Dazu lassen Psychedelic Acts von Donnerstagabend bis Montagmittag nonstop die Moon Stage leuchten. Die Sun Stage ist von Freitagnachmittag bis Sonntagabend für Progressive- und Offbeat-Acts reserviert.

Das Indian Spirit Festival vereint Acts wie Vini Vici. Neelix. Astrix. Tristan. Avalon, Ace Ventura, Berg und Bliss auf einem Line-up inmitten von 10.000 Gästen. Angekündigt ist auch eine Wiederholung der aufsehenerregenden Laser-Harp-Show von

Electric Universe.

Das Indian Spirit Festival will seiner Tradition als Abschluss der Festivalsaison in Deutschland wieder alle Ehre machen. Seinen ideellen Ursprung hat das Indian Spirit Festival dabei in Indien - genauer gesagt in Goa. Es wird aber auch mit Indianern assoziiert.

Eins ist damit klar: Es wird bunt und elektrisierend. Die 20. Reise in eine grenzenlose Fantasie beginnt!



The 20th Indian Spirit Festival is waiting: This fantastic event will be celebrated in 2019 with top acts on two main stages, in deco dream worlds and with a world class laser show.

Soap bubbles shimmer along with rhythmic sounds. Fire artists enliven the night. Jugglers and walking acts captivate all eves. Body painting, dreadlock and yoga workshops invite all quests.

The Indian Spirit Festival opens its doors. So, psychedelic acts let the Moon Stage shine non-stop from Thursday thru Monday. The Sun Stage is reserved for progressive and offbeat acts from Friday afternoon through Sunday.

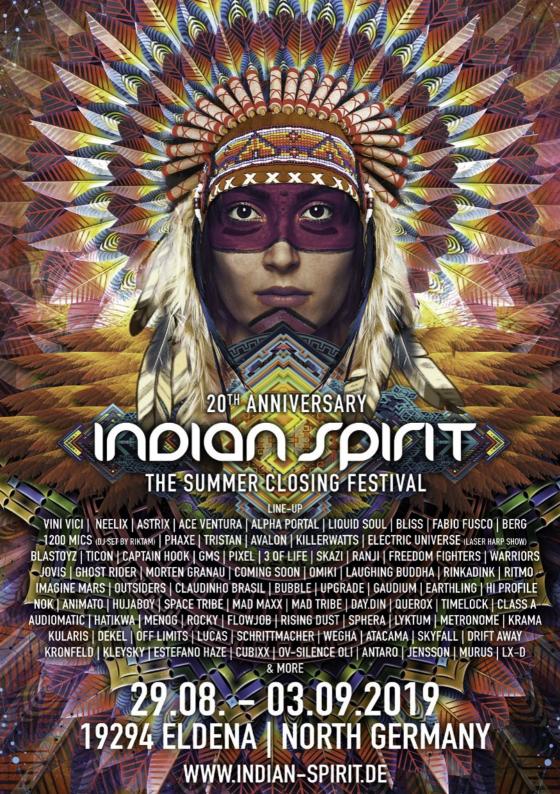
The Indian Spirit Festival brings together acts such as Vini Vici. Neelix, Astrix, Tristan, Avalon, Ace Ventura, Berg and Bliss on one

line-up among 10,000 quests. Also announced:

A repeat of the sensational laser harp show by Electric Universe. The Indian Spirit Festival will once

again honour its tradition as the conclusion of the festival season in Germany. The Indian Spirit Festival has its idealistic origin in India - more precisely in Goa. But it is also associated with Indians.

So, one thing is clear: It will be colourful and electrifying. The 20th iourney into a boundless fantasy begins!





20 Jahre parallele Realität, mit der mächtigen Kombination Musik und Kunst den Planeten verwandeln, eine seltene und besondere Erfahrung für alle Besucher.

Inmitten eines der schönsten
Staaten Brasiliens ist die Universo
Paralello ein Sprung in eine
parallele Realität. Getreu ihres
Glaubens, dass Musik und Kunst
eine mächtige Kombination ist, um
Menschen zu verwandeln, wird sie
dich in einen besseren Menschen
verwandeln. Der magische Strand
von Pratigi hilft dabei.

Während das UP anfangs nur zwei Bühnen und 300 Besucher umfasste. zählt es heute derer sechs, 20.000 Besucher und mehr als 1.000 Künstler an acht Tagen. Ein fantastisches Line-Up wird auf diesen Bühnen ein Universum an Musik kreieren und unterfüttert durch weitere Aufführungen. künstlerische Shows, Clowns, Feuershows, therapeutische Massagen, Anbau-Workshops, Reiki, Chats, Kino und viele Überraschungen. So hilft das UP einer bedürftigen Region, trägt zu deren Wirtschaft bei, recycelt seinen Müll und spendet sogar Bücher an Schulen und feiert 20 Jahre Universo Paralello ausgiebig. Kommt mit einem offenem Herzen für neue Erfahrungen, Alles ist vorbereitet, um unseren Planeten zu verändern.



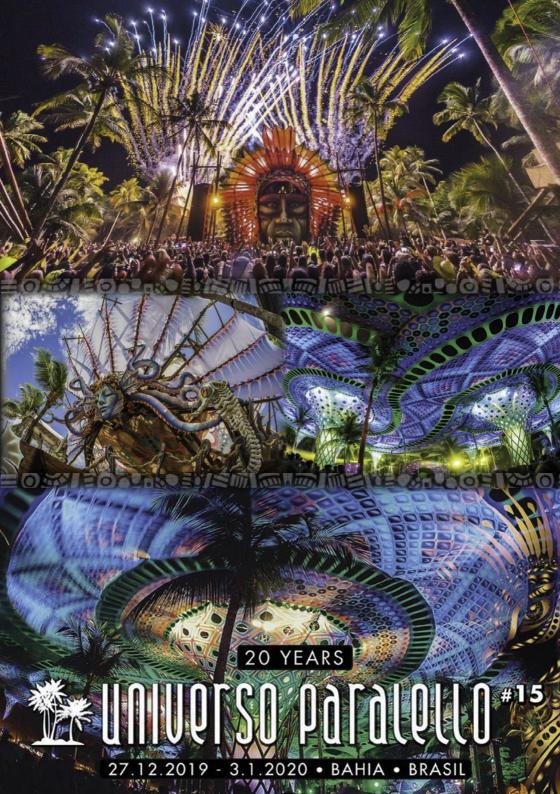
20 years of parallel reality, transforming our planet with music and art, celebrating a rare and very special experience for a diversity of people.

Amidst one of the most beautiful states in Brazil the Universo Paralello is a dive into a parallel reality. True to its belief that music and art are powerful combination to transform people the UP let you transform into a better human being, and the magical Pratigi beach will help in this process.

Whereas in the beginning the UP featured but two stages and 300 people, now it boasts six stages, 20.000 people, and more than 1.000 artists during eight days. A fantastic line-up will create a universe of

music at the six different stages. Which universe will be supported by further performances, artistic shows, clowns, fire shows, therapeutic massages, planting workshops, reiki, chats, cinema, plus many surprises. The festival also contributes to the economy of a needy region and recycles its garbage while even donating books to the region's schools. Everything is set to celebrate 20 years of Universo Paralello and thereby help to transform our planet. Come with an open heart to new experiences.

universoparalello.org



FREEMENTAL BETA EDITION

Full On, Forest, Psychedelic Nighttime, Progressive, Psytechno/Techno, Psychill, Downtempo, Ambiental, Dub

15th-18th of August 2019 - Tarej, Cres Island, Croatia

We are very pleased to announce the Beta release of FreeMental Festival! This year FreeMental's door will be opened for 4 days and 3 nights from 15th of August until 18th of August and it will be held on an island of Cres, where you will become one with untouched coast of this beautiful island. Our two stages Psy-logic and Bio-logic, will have reinforcement this year and it will be our dear musical friend, Dub-logic.



ANTHROPOS FESTIVAL

Full On, Forest, Psychedelic Nighttime, Progressive, Psytechno/Techno, Psychill, Downtempo, Ambiental, Dub

13th-17th of June 2019 - Baldock, Hertfordshire, UK

Arrive deep into the lush woodland and rolling green fields, be welcomed by variety of arts spaces, workshops, yoga, massage, healing, lucid dreaming, tai chi, sauna and spas! Chillout & Psytrance as well as local bands, faerie folk and world music.

With a real green and environmental conscious and 100% vegan policy, Anthropos is a unique celebration of all of humanity throughout the past, present and future!







JUICE CLUB HAMBURG

Stresemannstr. 204-206 22769 Hamburg, Germany www.juice-club.net facebook.com/juiceclub.hamburg

JULY

Fr.05 PSY RE-EVOLUTION

Proggy, Progressive Psy

Fr.12. 100% Proggy Progressive Psytrance

Fr.19 The Hitech Dark Forest

Dark, Forest

Sa.20 I love Proggy

Proggy, Off Beat

Fr.26 Humpty Dumpty Warm-up Progressive, Psytrance

AUGUST

Fr.02 100% Proggy-Summer Breeze

Proggy, Progressive Psy

Fr.09 The Neverending Story

Progressive, Psytrance

Fr.16 Club members only! Party für alle Clubkarten Inhaber

Fr.23 Dark Juice - Faster, darker, Full on

Darkpsy, Full On

Sa.24 I love Proggy

Proggy, Off-Beat

Fr.30 Psybration

Progressive Trance

SEPTEMBER

Fr.06 Shades of Psy

Progressive + Psytrance

Fr.13 100% Proggy

Proggy, Progressive Psy

Fr.20 The Hitech Dark Forest

Forest, Dark

Sa.21 I love Proggy

Proggy, Off-Beat

Fr.27 A Last Dance

Psytrance, Progressive Psy

EVERY SUNDAY

8:00 - 20:00

Frühschicht - Laut & Gemütlich

Der After Hour Club In Hamburg mit stetig wechselndem Line Up.

Im Netz unter juice-club.net oder facebook.com/juiceclub.hamburg.

FOR HYPERSPACE REPORTER UDO HERZOG + DJ MOONCHILD 27.09.2019 JUICE A TRIEUTETO 25 YEARS PRUSTO 25 YEARS

Sa. 27. July 2019 HUMPTY DUMPTY OPEN AIR

22 Hours Fun & Dancing, 2
Dancefloors, Function One PA,
Xtra Chill & Chai Area, Visuals
& Light Show, UV-Decoration,
Drum Circle, Fireperformance,
Cocktail Bar, Walking Acts,
Capoeira Show, Food Market,
Psychedelic Experiences

Live:

Space Noize (IL), Space Cat (IL), Major 7 (IL), Monolock (HR), Second Side (DE)

... and more tba soon

Dj's:

Antaro, Bim, Arkadius & L'il Momo, Magical, Murus, Mr. Tree & Mr. Jeans, Lick'n Flip, Dean Vigus, Mantara, Goazilla, Ov-Silence.oli ... and many more tba!

Visuals:

Flourooptic, Arne & Telisee, Eyes'n Ears more tbc

Doors Open:

SA. 27. July, 16:00 Uhr - SO. 28. July, 16:00 Uhr

Entry / Prices:

At the door (AK) = 18,- € Online Presale (VVK) = 14,50 € zzgl. VVK Gebühren For more Info please visit our Fanpage on FB: @ov-silence Events

Location:

Neuhöfer Damm 98, 21107 Hamburg

Web:

www.ov-silence.com, Facebook: @ovsilence.Events

Udo Herzog

Der Hyper Space Reporter hat die Ebene gewechselt







Ein Leben visualisiert und getaktet in Momenten, bebildert durch das Auge, fokussiert auf Dokumentation der Szene. Mit Udo Herzog starb ein Teil dieser Szene, was wir in Zukunft nicht nur durch das Fehlen seiner Aufnahmen bemerken werden.

Auf Reisen nach Indien, Goa entdeckte er seine Liebe zur Psytrance Kultur. Es elektrisierte ihn und das im wahrsten Sinne, denn ein Stromschlag führte letztendlich dazu, dass unser 'Knipser' früh den Heimatplaneten verlassen musste.
Die Subkultur mit Partys, Protagonisten, Dekos und Freaks in Ihrem Habitat war sein Ansinnen und gleichzeitig sein Motto: Dieses Leben festzuhalten.

Den Zeitgeist und die Entwicklung in unseren Breiten, mit oder ohne Filter, aber was die Prägnanz angeht: "No Filter, like a Rolling Stone".

Dieser Generation gehörte er an und daher war ihm sicherlich der Blick fürs Wesentliche vergönnt, für Photographen unabdingbar. Der Chronist hat den Trail of Trance verlassen. "To die before I get old - who I am and where I'm going" (P. Townshend). Der Film ist gerissen, aber es bleibt zu hoffen, nur in unserer Dimension.

Lieber Udo, du und deine Kamera - ihr werdet fehlen und wir sagen danke!

Rest in Pics, möge es bunt sein, wo du jetzt bist!

Baum, Kiel im Mai 19 und das mushroom Team

The Hyper Space Reporter moved to another level

A life visualized and timed in moments, illustrated by the eye with focus on documentation of the scene. With Udo Herzog a part of this scene died, which we will notice in the future not only by the absence of his photographs.

While travelling to India, Goa he discovered his love for the Psytrance culture. It electrified him and that in the truest sense of the word, because a single electric shock ultimately led to our 'snapshot' having to leave the home planet early.

The subculture with parties, protagonists, decorations and freaks in their habitat was his intention and

at the same time his motto. To capture this life.

The Zeitgeist and the development in our latitudes, with or without filter, but as far as conciseness is concerned: "No filter, like a rolling stone". He belonged to this generation and therefore he was certainly granted an eye for the essential, indispensable for photographers. The chronicler has left the Trail of Trance.

"To die before I get old - who I am and where I'm going" (P. Townshend). The film is raptured, but it is hoped only in our dimension.

Dear Udo, you and your camera - you will be missing and we say thank you!



Rest in Pics, may it be colourful where you are now!

Baum, Kiel in May 19 and the mushroom team



WORLD'S BEST ASSORTED

MAGICTRUFFLESHOP | SMARTSHOP | SEEDSHOP GROWSHOP | HEADSHOP | VAPORIZERSHOP CBDSHOP | IQ+SHOP | SPACEMILESHOP

MAASTRICHT (NL) OUDE TWEEBERGENPOORT 7A ROERMOND (NL) ZWARTBROEKSTRAAT 35

ALSO VISIT WWW.SIRIUS.NL WORLD'S BEST ASSORTED ONLINE SMART SHOP



18+ ONLY

SOLTEK REBORN #18



Die Tortürsteherin musterte ihn kurz und gab mit einem freundlichen Nicken den Weg frei. Heiligtum stand in neonroten Lettern über dem Eingang. Ein schwerer dunkelblauer Teppichvorhang dämpfte die aus dem Inneren des Tempels zu vernehmenden Lust und Freudenschreie, die sich mit heftigst pulsierende Basskicks mit tripple getriggerten Orgelschwellern mischten. Das verheissungsvollste sexy-time Sound Environment, das er jemals vernommen hatte, verhalf seinem Lingam in Nullzeit zu einer sehr offensichtlichen Poserhaltung. Soltek verharrte einen Moment, um das Holoid zu geniessen und dann trat er ein. Die Luft fühlte sich warm, weich und wohlig an. Er entledigte sich seiner Montur und übergab sie einer ihn freundlichen anlächelnden Geistin, die gleich einer orienta-Lischen Tanznymphe von dannen schwebte, nicht ohne ihm ein augenklimperndes "Amüsier Dich qut" zuzuzwitschern. Sein Meister hatte ihn stets vor dem Besuch des Heiligtums abgeraten, aber nach dem letzten Schockwel-

lendesaster war sein Vertrauen in

das Dogma des Protokolls von Grund auf erschüttert und er fragte sich seitdem, ob nicht das exakte kategorische Gegenteil aller Glaubensgrundsätze die bessere Wahrheitswahl sei. Er beschloss sich selber ein Bild zu machen und diesem spezialisiertem Multiversum auf den Grund zu gehen. Was lag näher auf der Hand als ein Besuch des Heiligtums? Da war er nun, bereit und definitiv aufgeregt. Er überlegte noch zwischen einem Rundgang oder lieber erst mal an die Bar,....als sich eine Hand auf seine Schulter legte, oder besser gesagt, etwas, dass sich im ersten Eindruck wie eine sanfte, liebevolle Hand anfühlte und eine Stimme wie er sie noch nie vernommen hatte in einer Sprache, die er noch nie gehört hatte, ihm eine Melodie ins Ohr sprach, die, kaum dass er sie vernahm, seine Realitäts-Orientierung atomisierte. Er sah wie sein letzter Gedanke in der Ferne entschwand und ein Raum der Leere die Plätze der Pläne einnahm. Es war leerer als leer, ein Nichts im Leer von Allem. Einzig der Atemwellenstrom gab seinem Körper einen Funktionszusammenhang und vor all dem Nichts stand immer noch eine Stele aus Fleisch und Blut, sein Jadestab der ewigen Glückseligkeit, entgegen. Er war angekommen, um zu gehen und aller Gedanken entledigt, gab es keinen Grund, sich die Gunst des Moments zu versagen. Und da war sie. Die Schlange des Lebens küsste ihn direkt in das Zentrum seiner Mitte und entzündete den Flammenfunken seines Urschalls lehrbuchmässig exakt am unteren Amplituden-Umkehrpunkt. Sein Essenzcode polyplizierte sich gegen unendlich während der ringförmige Schirm sich prächtig entfaltete. Unendliche Schnittmengen zahlloser Wellenformen bildeten ein kohärentes Feld komplementärer Charaktere. Sein Wesen erlöste sich und Soltek wurde eins mit Allem und das Alles assimilierte seine Art. Pausenzeit dachte sich die Tortürsteherin. Wie gut, dass ich mit dem Rauchen

Wie gut, dass ich mit dem Rauchen aufgehört habe und biss in einen Apfel während sich das Eingangsschild wie von Geisterhand gezeichnet umschrieb: "Willkommen am Ort ohne Wiederkehr".

POINT OF NO RETURN

The portal-bounceress gave him a quick glance and cleared the way with a friendly nod. Sanctuary stood in neon red letters above the entrance. A heavy dark blue carpet curtain muffled the pleasure and joy screams that could be heard from the inside of the temple and mixed with violently pulsating bass kicks with tripple-triggered organ swells. The most promising sexy-time sound environment he had ever heard helped his lingam to a very poser posture at zero-time. Soltek paused for a moment to enjoy the holoid and then he entered. The air felt warm, soft and comfortable. He got rid of his clothes and handed them over to a friendly, smiling ghost, who, like an oriental dancing nymph, floated off not without whispering to him an eyelashed "amuse yourself well". His master had always advised him against visiting the sanctuary, but after the last shockwave disaster his confidence in the dogma of the

protocol had been thoroughly shaken, and he wondered for the first time whether the exact categorical opposite of all beliefs was the better choice of truth. He decided to make a picture of himself and to get to the bottom of this specialized multiverse. And what was more obvious than a visit to the sanctuary?

There he was, ready and definitely excited. He considered between a tour or rather to the bar first, ...when a hand fell on his shoulder, or rather, something that at first felt like a gentle, loving hand and a voice he had never heard before in a language he had never heard before, whispered a melody in his ear, which, as soon as he heard it, atomised his orientation of reality.

He saw how his last thought vanishing in the distance and a space of emptiness occupied the places of the plans. It was emptier than empty, a nothing in the void of everything. Only the stream of respiratory waves

gave his body a functional connection and in front of all that was still standing a stele of flesh and blood, his jade staff of eternal bliss. He had arrived to go and rid himself of all thoughts, there was no reason to deny himself the favour of the moment

And there she was. The serpent of life kissed him directly in the middle of his center and ignited the flame sparks of his primordial sound textbook exactly at the lower amplitude reversal point. His essence code polyplied against infinity as the toroidal screen unfolded magnificently. Infinite intersections of countless waveforms formed a coherent field of complementary characters. His nature redeemed and Soltek became one with everything, and everything assimilated his nature.

Break-time, thought the portal-bounceress. "How great that I stopped smoking" and bit into an apple while the entrance sign lettering as if by magic hand changed into: "Welcome to the place of no return".



Tel: 0034-637-930569 Email: info@samenwahl.com Fb: facebook.com/samenwahl









SAMENWAHL www.samenwahl.com

Sensi Seeds, Nirvana, Dutch Passion, Sweet Seeds, Serious Seeds, Dinafem, Ace Seeds, Atomik Seeds, Barney's Farm, Big Buddha Seeds, Blimburn Seeds, Brothers Grimm Seeds, Bulldog Seeds, Bulk Seed Bank, Cannabiogen, CBD Crew, Delicious Seeds, Delta 9 Labs, De Sjamaan, Devil's Harvest Seeds, DNA Genetics, Dr. Underground Seeds, Eva Female Seeds, Earth Seeds, Exotic Seeds, Fast Buds, Female Seeds, G13 Labs, Grass O Matic, Greenhouse Seeds, Heavyweight Seeds, Homegrown Fantaseeds, House of the Great Gardener, HumboldtSeeds, Joint Doctor's, Kalashnikov Seeds, Kaly Seeds, Kannabia, KC. Brains, Kiwiseeds, Mallorca Seeds, Mandala Seeds, Medical Marijuana Genetics, Medical Co. Seeds, Mephisto Genetics, Ministry of Cannabis, Mystic Seeds, Paradise Seeds, Philosopher Seeds, Poistronics, Pyramid Seeds, Rare Dankness, Reggae Seeds, Resin Seeds, Royal Queen Seeds, World of Seeds, Sagarmatha, Sannie's Seeds, Samsara, Seedsman, Seedy Simon, Seedstockers, Shaman Genetics, Spliff Seeds, Super Sativa Seed Club, T.H. Seeds, The Cali Connection, The Flying Dutchmen, The Real Seed Company, Victory Seeds, Vision Seeds, White Label Seeds, Xtreme Seeds



SUPPORT YOUR LOCAL DEALER

In den hier gelisteten Shops bekommt ihr nicht nur einen guten Service, sondern auch die neueste mushroom Ausgabe.

PLZ 00000

Alaunstraße 43 01099 Dresden thc-mfg.de

> THC Headshop

01099 Dresden

+49(0)351 8032105

www.thc-mfq.de



> Kaya Growshop

Kaua

10437 Berlin Alaunstraße 43 +49(0)30 4478677 Headshop www.kayagrow.de info@thc-mfg.de

Foundation GROW- AND HEADSHOP Schliemannstr. 26 · 10437 Berlin www.kayagrow.de

Schliemannstr, 22 Grow, Head info@kayagrow.de



> Ketama Damba / Die Kräuterhexe

06108 Halle/Saale Ludwig-Wucherer-Str. 33 +49(0)345 5224522 Kräuter & Headshop www.die-kraeuterhexe.de Mo-Sa ab 10:30



> Gras Grün

10969 Berlin Ritterstr. 43 +49(0)30 6113190 Grow, Books, Head www.grasgruen.de mail@grasgruen.de

GLASBLÄSEREI Bong

KOPPELSTRASSE 49F • 22529 HAMBURG TEL.: +49(0)673 815 08

> Bong Bong

22525 Hamburg +49(0)40 67381508

Koppelstraße 49 F Head, Glasbläserei



Hahnenkamp 12 Hamburg-Ottensen

> Om Shankari

www.omshankari.de

22765 Hamburg Hahnenkamp 12 +49(0)40 3903847 Fash, Head, Jewel

PLZ 10000



> Udopea Berlin

10243 Berlin Warschauer Straße 72 +49(0)30 30875302 Head- & Growshop www.udopea.de Mo-Sa 10-20 Uhr



> Sun Seed Bank

13347 Berlin Amsterdamer Str. 23 +49(0)30 45606171 Head, Grow, Gifts sun-seed-bank.de teaminfo@sun-seed-bank.de

PLZ 20000



SCHANZENSTRASSE 95 HAMBURG

> Udopea Headshop

20357 Hamburg Schanzenstr.95 +49(0)40 41912883 Grow, Smart, Head udopea-hamburg.de udopea-hamburg@gmx.de

Pflanzenbedarf Profi - Gewächshaustechnik



www.flower-power-kiel.de

> Flower Power

24114 Kiel www.flower-power-kiel.de Sophienblatt 80 Growshop



> Kasbah

2/103 Kiel +49(0)431 672254

Sophienblatt 42 A Head, Textil, Jewels

> Buschmann-Shop

10317 Berlin Archibaldweg 26 +49(0)30 51060761 Head, Grow

buschmann-shop.de

> Chillum The Headshop

23552 Lübeck Hüxstr. 110 +49(0)451 76027 www.chillum24.de www.Chillum.de info@chillum.de

Fachgeschäft für Gewächshaustechnik & Pflanzenbedarf



> Buschwerk Shop GmbH

24118 Kiel Westring 333A +49(0)431 99016135 Head,Grow www.buschwerk-kiel.de

PLZ 30000

> indiART-headshop

32257 Bünde Bahnhofstr. 30 indiart-headshop.de Head,Tattoo,Piercing



> Hanf-Zeit

32839 Steinheim Lipper Tor 5 hanf-zeit.com Hanfprodukte

> WaYne's Headshop

33330 Gütersloh Bismarckstrasse 50 +49(0)5241 47410 Head



> Smoking Madhouse

34121 Kassel Frankfurter Strasse 59 +49(0)561 73964333 Headshop www.smoking-madhouse.de

PLZ 40000



> Green West

41372 Niederkrüchten Hauptstrasse 176A +49(0)2163 8990956 Grow www.greenwest.de

FINGOFENSTR. 37 - 44287 DORTHUNG GREEN-GALAXY.DE

> Green Galaxy

Ringofenstr. 37 44287 Dortmund +49(0)231 94531417 Growshop1 www.green-galaxy.de info@green-galaxy.de

> Trash Store

45127 Essen Limbecker Platz 7 +49(0)2012 38227 Piercing, Headshop,Fashion www.trash-store.de

PLZ 50000



> Wild und Frei - Headshop

50674 Köln Kyffhäuserstraße 3 +49(0)221 79007112 Head,Grow www.wildundfrei-headshop.de

ECHTOTATIONS ZUCKER FÜR DAS AUGE HINDENBURGERSTRASSE 17- 51833 GUMMERSBAC LEI - 1027AL-MAIRRAS

TEL.: 02261-5018631 KAISERSTRASSE 34 • 51545 WALDBRÖL TEL.: 02281-808562

> Echt Grandios

 51643 Gummersbach
 51545 Waldbröl

 Hindenburgstr. 17
 Kaiserstraße 34

 www.echtgrandios.de (down)
 Head & Grow



> Grow-Bonn

53121 Bonn Bunsenstraße 5 +49(0)228 9095783 Grow www.grow-bonn.de info@grow-bonn.de



> The Jeffreys Headshop

54290 Trier Saarstraße 97 69117 Heidelberg Nadlerstrasse 3 www.thejeffrey.de

> Cheech & Chong Head/Grow



> ProGrow

58455 Witten Cörmannstraße 25 +49(0)2302 1799995 Urban Gardening www.progrow.eu info@progrow.de



> Grow NRW

59457 Werl Walkmühlenstraße 4 www.GrowNRW.de Head, Grow

PLZ 60000

NASHA HEAD- & GROWSHOP

> NASHA Head & Growshop

61348 Bad Homburg Elisabethenstrasse 1 +49(0)6172 9218508 Head;Grow www.nasha-grow.de

> Heaven

63450 Hanau L +49(0)6181 5071240 G

Langstr. 38 Grow, Head



Headshop & Gärtnereibedarf Tel.: 06151-95 31 22 Elisabethenstr. 34b, 64283 Darmstadt

> Grow Shop

64283 Darmstadt Elisabethenstrasse 34 +49(0)6151 953122 Head, Grow

> New Asia Headshop

68159 Mannheim F1, 10 +49(0)621 21471 Head,Shishas,Absinth new-asia-headshop.de



> Kalidad

69254 Malsch Am Bahnhof 6 +49(0) 9324144 Head,Grow,Art www.kalidad.de

PLZ 70000



Marienstr. 32 • 70178 Stuttgart Tel.: +49(0)711 6409950

> Ivory

70178 Stuttgart Marienstr. 32 +49(0)711 6409950 Head, Grow www.ivory-stuttgart.de



> Growking

70771 Leinfelden-Echterdingen Stadionstraße 58 www.growking.de Beleuchtung

> Planet Blunt

76646 Bruchsal Bannweideweg 4 +49(0)7251 980620 Head-Shisha & Growshop planet-blunt.de info@planet-blunt.de



> Rauchbombe

70178 Stuttgart Tübinger Str. 85 +49(0)711 6202463 Head- & Growshop www.rauchbombe-stuttgart.de

PLZ 90000



> Urban Gardencenter

90429 Nürnberg Austraße 71 +49(0)911 2492209 Grow,Head www.urban-gardencenter.de

> Werner's Head Shop

 99084 Erfurt
 07743 Jena

 Marktstraße 15
 Jenergasse IA

 +49(0)361 6422750
 +49(0)3641 420416

 www.werners-head-shop.de
 Head,Grow

AUSTRIA



> Blumen per Lumen

1070 Wien Zieglergasse 88-90 +43 1 5236150 Growshop blumenperlumen.at kontakt@blumenperlumen.at



> Aurin Fairy Shop

1070 Wien Kirchengasse 25 +43 1 8906565 Fair Trade Fashion & More aurinshop.at

> Indras Planet

1110 Wien Simmeringer Hauptstr. 116 1220 Wien Zwerchäckerweg 39 Halle 3 www.indras-planet.at



> Hanfoase & Stecklingsexpress

1120 Wien Längenfeldgasse 3 +43 650 345 63 45 Head & Grow hanfoase.at info@hanfoase.at

> Hanf & Hanf

1020 Wien L +43 1 2764147 www.hanf-hanf.at i

> Hanf In

5020 Salzburg +43(0)662 873718 www.hanfin.com Lassallestrasse 13 Head,Grow info@hanf-hanf.at

Saint-Julien-Str. 8 Head & Grow info@hanfin.com



> Puff and Stuff

5020 Salzburg Müllner Hauptstr. 12 +43 662 428517 Head, Grow puffandstuff.at headoffice@puffandstuff.at



> Seeds2go

6912 Hörbranz www.seeds2go.eu Krüzastrasse 1 Seeds



> MiraculiX

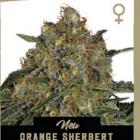
6845 Hohenems (Grow) Friedhofstraße 7 +43 5576 42 871 www.miraculix.co.at 6911 Lochau (Head) Bregenzerstr. 47 +43 5574 53048 www.miraculix.co.at

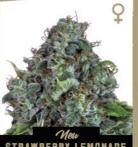


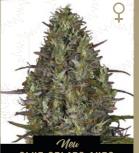
> Botanic Matters

8020 Graz +43 681 84355006 www.botanicmatters.com Ungergasse 41 A Head,Grow

















TLEZ OG AUTO





NEUE VERPACKUNG!

Barney's Farm veröffentlicht Ende November neue farbcodierte Geldbörsen für feminisierte, selbstblühende und reguläre Samen.

Die neue und die aktuelle Verpackung sind beide bis Juni 2019 im Umlauf.











> Werners Headshop

www.wernersheadshop.ch

Head & Grow

Zürich

Langstrasse 230 +41 44 272 22 77 Limmatquai 76 +41 44 262 44 50

Alexanderstrasse 18 +41 81 302 44 44

Zuq

Baarerstrasse 27 +41 41 420 02 03



> Tamar Headshop

tamarheadshop.ch

Headshop

Headshop-Hauptgeschäft

8400 Winterthur

Neustadtgasse 26

+41 52 212 14 50

info@tamarheadshop.ch

Headshop-Filiale

8400 Winterthur

Technikumstrasse 38

+41 52 212 05 12

filiale@tamarheadshop.ch

Growshop

8404 Winterthur

St. Gallerstrasse 119

+41 52 232 47 58

kontakt@delta-grow.ch

E-Zigaretten Shop

8400 Winterthur

Technikumstrasse 40

+41 52 212 00 14

info@e-zigaretten-shop.ch

SWITZERLAND



> Cigarren Fury AG

3011 Bern

Bahnhofsstrasse 3



> Growbox WR Design & Trade GmbH Altelsweg 9

3661 Uetendorf

+41 334380750

www.growbox.ch

Grow



> Grünhaus AG

8048 Zürich

www.gruenhaus-ag.ch

Herostr.7 Head, Grow

VAPORIZER - RIGS - FUNKTIONALE GLASKUNST



> Vapes 'n' Dabs

8640 Rapperswill vapesndabs.com

Schmiedgasse 44 Funktionelle Glaskunst

NETHERLANDS



> Kosmic Kitchen

7511 Enschede +31 (0)537370261 www.kosmickitchen.nl Korte-Haaksberger-Str. 34 Smart, Head, Rec

> Kokopelli

1012 JD Amsterdam www.kokonelli.nl

Warmoesstraat 12

INTERNET



> Wholecelium

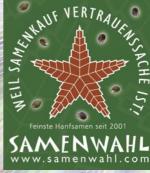
www.wholecelium.com

Mushrooms, Smart



> Just More Design

Kunsthandwerk mit Herz für Parties www.justmoredesign.de



> www.samenwahl.com

+34-637930569

Hanfsamen



> Sensi Seeds

www.sensiseeds.com

Seeds







> Azarius

Smart & headshop since 1999 www.azarius.net

herbals and more



> Vapo Shop

Vaporizer

www.vaposhop.com



> DIPSE

www.dipse.de

Waagen



> NASPEX SPIRIT WEAR

Full & Halfprint T-Shirts www.naspex.info

Fashion



> Jimmy's CBD Marktplatz

www.jimmys-cbd.ch

+41 763975337

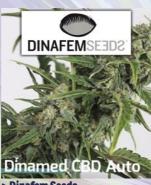
Head.Grow



> Serious Seeds

seedbank

www.seriousseeds.com



> Dinafem Seeds

www.dinafem.org

Seeds



> ALFABOOST

ALFABOOST www.growsartig.eu fertilizer



> PCP - TRADING GmbH

Weed-Star.com

Company address:

FORMAT Promotion GmbH Holstenstraße 103 22767 Hamburg Germany HRB 98417 Hamburg fon: +49 40 398417-0

fax: +49 40 398417-50 mushroom@mushroom-magazine.com www.mushroom-magazine.com

Publisher (V.i.S.d.P.):

Matthias van den Nieuwendijk

Editorial Department:

Matthias van den Nieuwendiik. Roberdo Raval, Uwe Scholz,

Editors:

Manjula Mülder, Daksinamurti, Boom Shankar, Kai Mathesdorf, "liese" Liesewski, Michael Mangels, Timo Kaufmann, Soltek

Cover Artwork:

Indian Spirit

Layout:

Timo Kaufmann, Mat Mushroom

Distribution:

The mushroom Distribution Crew UPS & FedEx, Near Dark, Psyshop & more.

Accounting:

Nicole Jesse

Sales:

Mat Mushroom, Florian Steinfatt B2B Info: mushroom-magazine.com/info

Abo / Subscription:

mushroom-magazine.com/shop

Disclaimer:

Texts marked by name mirror the opinion of the respective writer, not necessarily the opinion of either the editor or the editorial team. Re-print, even in part is only possible by written notice of the publishing house. With the texts and opinions rendered in mushroom magazine we do not call for the misuse of illegal or criminalized substances!



Black Leaf

Europas größter Online-Headshop

Neverland



In Weed We Trust

blackleaf.de

